Bezugspreise: für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 7.50 Mark, vierteljährlich 22.50 Mk., durch die Post monatl. 8.25 Mk., vierteljährl. 24.75 Mk. einschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlich. Zeitungsverzeichnis unter Saale-Zeitung eingetragen. Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Saale-Zeitung" gestattet. Fernr. der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abtlg. Nr. 1103 u. 1133, der Bezugs-Abtlg. Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise: Die 8 gespaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 40 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reklamen die 92 mm breite Millimeterzeile 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigengeschäfte. Erfüllungsort: Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Gr. Brauhausstr. 17. Neben-Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 52 und Markt 24. Postscheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

Nr. 361. Halle, Freitag, den 5. August 1921. Einzelpreis 30 Pfg.

Ententepolitik der Vorkriegszeit.

Von

Dr. Herz, Geschäftsführer des parlamentarischen Untersuchungsausschusses.

Während die deutschen und österreichischen Archive aus der Zeit von der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand bis zum Kriegsausbruch offen sind, halten unsere Feinde sie ängstlich geschlossen. Farbenbücher über einzelne Vorgänge, deren Vollständigkeit nicht nachzuprüfen ist, Indiskretion einzelner Führer, die sich in die richtige bengalische Beleuchtung setzen wollen, und dabei allerdings manchmal recht verfängliche Dinge ausplaudern, sind das einzige, was bisher über die Vorgänge hinter den Kulissen der Entente bekannt geworden ist. Wichtiges authentisches Material brachten die von Schwertfeger herausgegebenen sogenannten belgischen Gesandtschaftsberichte. Doch auch das war kein Material aus erster Hand, es waren nur Beobachtungen, Eindrücke kluger, um das Schicksal ihres gefährdeten Landes besorgter, aber am großen Spiel unbeteiligter Diplomaten. Jetzt hat der ehemalige Sekretär der kaiserlich russischen Botschaft in London, B. v. Siebert, „Diplomatische Aktenstücke zur Geschichte der Ententepolitik der Vorkriegsjahre" veröffentlicht. Es sind mehr als 800 chiffrierte Telegramme, Geheimberichte, Geheimverträge, Privatbriefe, offizielle Berichte, die die Zeit von 1908 bis 1914 umfassen. In 21 Kapiteln, mit einem sehr eingehenden Inhaltsverzeichnis versehen, behandeln sie die Balkanpolitik, England und Rußland in Persien, ostasiatische Fragen, Bagdadbahn, Marokko, Italiens Stellung im Dreibund, Balkan und Türkei, und die beiden Mächtegruppen in Europa.

Die erste Veröffentlichung dieser wichtigen Urkunden hatte in der amerikanischen Hearstpresse im März d. J. begonnen. Bei ihrer Ankündigung war mitgeteilt worden, daß die englische Regierung 500 000 £ für die Unterdrückung geboten habe. Das kann ganz gut möglich sein, denn die von der Entente mit soviel Geschick und so großer Beharrlichkeit verbreitete Mär von dem friedfertigen Dreiverband und den kriegslüsternen, überfallbereiten Mittelmächten wird gründlich zerstört. Die Vorwürfe, die die Gegner Deutschlands gegen dessen Vorgehen in den Juliwochen 1914 erheben können und erhoben haben, treffen die Politik des Dreiverbandes mit der gleichen Schwere, und was die Mantelnote vom 19. Juni 1919 Deutschland als Verbrechen anrechnet, ist von England, Frankreich und Rußland dauernd gleichfalls begangen worden. Der Krieg ist allerdings bei den früheren Zusammenstößen vermieden worden, bei der bosnischen Krise im Jahre 1909, bei der England und Frankreich bereits Vorbereitungen zur Mobilisation getroffen hatten, freilich nur deshalb, weil der russische Ministerrat zu der Ueberzeugung kam, daß Rußland nicht bereit sei. Wenn die geschichtlich so bedeutsamen Veröffentlichungen in Amerika nicht die erwartete Sensation erregt haben, so liegt dies wohl im wesentlichen daran, daß sie kurz vor dem Mord von Serajewo abbrechen, im gewöhnlichen Sinne daher nicht aktuell waren. Und doch kann man für die Frage der Kriegsschuld vieles aus ihnen folgern. Nach Poincarés Reise nach Petersburg ist Sasonow überzeugt, daß man einen solchen Mann „mit unbeugsamem Willen" und „ohne Furcht zur Verantwortung für den Ernstfall brauche". Poincaré rechtfertigt dieses Vertrauen. Bald nach seiner Rückkehr beschließt der französische Ministerrat, daß, entgegen der früheren Politik, Balkanfragen Frankreichs Interesse direkt berühren.

Im Jahre 1914 beginnen die Verhandlungen über die englisch-russische Marinekonvention. Durch sie wird „die Hauptsache erreicht werden, nämlich die allzu theoretischen und friedlichen Grundgedanken der Entente durch etwas Greifbares zu ersetzen". Nimmt man hinzu, daß bei dieser Gelegenheit auch der bekannte Briefwechsel zwischen Grey und Cambon den Russen vertraulich mitgeteilt wurde, und erwägt man andererseits, daß die gefürchtete Annäherung zwischen Deutschland und England sich anbahnte, die russisch-französischen Angriffspläne gegen Deutschland ein schweres Hindernis entgegenlürmte, so wird es erklärlich, warum die Russen die Versuche zur Beilegung des Konfliktes durch ihre plötzliche Mobilisation abschnitten. Der vielleicht letzte Augenblick zum Losschlagen mußte benutzt werden, obgleich Rußland erst 1916 völlig kriegsbereit gewesen wäre.

„England kann nicht reich werden, wenn Deutschland arm ist!"

Walter Runciman sagte nach dem „Manchester Guardian" in einer liberalen Versammlung, die Grundmauer der englischen Politik sei in großem Umfange zerstört. Die Einführung des Zwanges an Stelle der Selbstregierung wiege schwer, und gerade deswegen habe man allen Anlaß, sich wegen der heutigen Zustände in Irland zu schämen. Liberale und Freihändler seien verspottet worden als „Apostel der Billigkeit". Warum auch nicht? Das englische Volk solle sich nähren und kleiden und seine Werkstätten ausstatten mit den Erzeugnissen eines jeglichen Landes, gleichgültig, ob früher verbündet, früher feindlich oder neutral, ohne staatliche Einmischung. England könne nicht reich werden, indem es Deutschland in Armut verharren lasse. Er wünsche die Deutschen wieder als rege Abnehmer der englischen Erzeugnisse zu sehen. Diese Rede ist deshalb so außerordentlich interessant, weil dieser selbe Runciman als Minister während des Krieges jene berüchtigte Handelskriegsrede hielt, in der es u. a. hieß: „... sollten wir alles tun, um Deutschlands Handel zu verkrüppeln, zu knebeln, zu erdrosseln und zu vernichten ... So wird es nötig sein, daß wir beim Friedensschluß darauf achten, daß Deutschland sein Haupt nie wieder erheben kann." — So kann man seine Meinung ändern.

Die Sitzung des Obersten Rates.

Ministerpräsident Briand hat der Presse mitgeteilt, er werde den Alliierten vorschlagen, auf die Tagesordnung des Obersten Rates nach der Prüfung des oberschlesischen Problems die Frage zu setzen, ob für die verbündeten Staaten die Möglichkeit bestehe, in allen humanitären Fragen mit den Vereinigten Staaten zusammenzuarbeiten und sofort Maßnahmen zu treffen, um der Hungersnot im Wolga-Gebiet entgegenzutreten.

Präsident Hardings Zielbewußtsein.

Nach einer Havasmeldung aus Washington verlautet dort, daß Präsident Harding die Führer der republikanischen Gruppe im Senat davon verständigt habe, daß er gegen eine baldige Besprechung des Vorschlags des Senators Borah sei, der darauf abzielte, das frühere Vorrecht der amerikanischen Küstenschiffahrt wiederherzustellen und den Panamakanal zu benutzen, ohne Abgaben zu bezahlen. Es heißt, Harding wünsche, die Möglichkeit eines Konfliktes mit Großbritannien und anderen Nationen in der Angelegenheit dieses amerikanischen Vorrechtes zu vermeiden; er ziehe es vor, daß die Frage erst nach der Abrüstungskonferenz besprochen werde, denn eine frühere Debatte könnte ein Hindernis für den Erfolg dieser Konferenz sein. Man glaubt außerdem, daß Harding vorziehen werde, diese Frage auf diplomatischen Wege gelöst zu sehne. Nichtsdestoweniger scheint Senator Borah geneigt zu sein, auf der Besprechung dieses Gesetzentwurfs zu bestehen.

Der Danziger Generalstreik zusammengebrochen.

Dank dem entschlossenen Vorgehen des Senats, der umfassende Sicherheitsmaßregeln getroffen und allen Staats- und Stadtarbeitern und -angestellten, die sich an dem für Donnerstag angesetzten Generalstreik beteiligen würden, die Entlassung angekündigt hat, sowie dank der besonnenen Haltung eines erheblichen Teils der Arbeiterschaft ist der Streik schon im Keime erstickt. Eisenbahn und Straßenbahn verkehren; die Hafenarbeiter sind fast vollzählig zur Arbeit erschienen. Das Straßenbild ist absolut ruhig.

Die Roßbach-Leute in Schlesien.

Im Kreise Trebnitz bei Breslau waren seit Beginn dieses Monats Abteilungen des früheren Freikorps Roßbach als Landarbeiter bei den Gutsbesitzern der Gegend untergebracht worden. Da sich die Arbeiter des Bezirks aber durch die Anwesenheit der teilweise bewaffneten Soldaten bedroht fühlten, erhoben sie die Forderung auf Entfernung der Soldaten. Diese Forderung wurde auch auf einer Kreistagssitzung behandelt. Unter Vermittlung des Staatskommissariats für öffentliche Ordnung verständigte sich der Kreistag mit Oberleutnant von Roßbach dahin, daß dieser seine Leute anderswo unterbringen würde, wenn die Gutsbesitzer sie, die sich auf ein Jahr verpflichtet hatten, freigäben. Bis auf zwei Gutsbesitzer in Trebnitz weigerten sich alle, dies zu tun, und es kam bei einer Beratung der Besitzer in Trebnitz zu stürmischen Auftritten. Die Menge umlagerte das Haus, in dem die Sitzung stattfand. Einer Hundertschaft der Breslauer Schupo, die man telephonisch herbeirief, gelang es nur mit Mühe und unter heftigen Tumulten, die erregten Massen auseinander zu bringen. Eine große Anzahl Waffen der Roßbachleute, insbesondere Handgranaten, wurden auf den Gütern beschlagnahmt.

Die pommerschen Eidesverweigerer.

Wie erinnerlich, haben im Kreise Belgard in Pommern eine Anzahl von Amtsvorstehern es abgelehnt, den Eid auf die neue preußische Verfassung zu leisten. Gegen die beiden Führer in dieser Eidesverweigerungsangelegenheit, die Amtsvorsteher Graf v. Kleist-Retzow und v. Braunschweig, wurde das förmliche Disziplinarverfahren eingeleitet; beide wurden von ihrem Amte suspendiert, während der Regierungspräsident von Köslin die übrigen Eidesverweigerer in die höchst zulässige Geldstrafe nahm. Einige rechtsstehende Blätter haben die eidesverweigernden Beamten in Schutz genommen, und deutschnationale Abgeordnete haben sogar eine kleine Anfrage an die preußische Staatsregierung gerichtet. Sie weisen darauf hin, daß der eine der beiden suspendierten Amtsvorsteher bereits als Mitglied des Provinzialausschusses die Verfassung beschworen habe, daß die Amtsvorsteher sich lediglich geweigert haben, den Eid in die Hände des damaligen Landrats Dr. Ahrendts abzulegen, weil dieser „durch sein Verhalten innerhalb und außerhalb seines Amtes der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens unwürdig sei, die sein Beruf erfordere". Der amtliche Preußische Pressedienst betont demgegenüber, daß ein Beamter nicht das Recht habe, sich den Vorgesetzten, dem er den Eid abzuleisten habe, selber auszuwählen. Nach § 56 Absatz 4 der Kreisordnung für die östlichen Provinzen sind die Amtsvorsteher durch den Landrat zu vereidigen. Durch ihre Weigerung, der Aufforderung des Landrats Dr. Ahrendts zur Eidesleistung nachzukommen, haben sich die fraglichen Amtsvorsteher nach § 2 des Disziplinargesetzes von 1852 disziplinarisch strafbar gemacht. Die Amtsvorsteher Graf Kleist-Retzow und von Braunschweig seien wegen Anstiftung zu diesem Dienstvergehen suspendiert worden. Wenn Graf Kleist auch bereits als Mitglied des Provinzialausschusses den Eid auf die Verfassung geleistet habe, so falle das für das Vergehen der Anstiftung nicht ins Gewicht. Im übrigen habe die Nachprüfung der gegen den Landrat Dr. Ahrendts erhobenen Beschuldigungen keinen Anlaß zu einem disziplinarischen Einschreiten gegen Dr. Ahrendts gegeben.

Die Hungerkatastrophe in Rußland.

DA. Riga, 3. August. Die neuesten Berechnungen der Sowjetpresse veranschlagen die Anzahl der Hungernden in Rußland auf etwa 25 Millionen Menschen. Die Anzahl der Flüchtlinge, die die Hungergebiete verläßt, wächst von Stunde zu Stunde, so daß man in Sowjetkreisen der Ansicht ist, daß sich etwa 10 Millionen Menschen auf dem Marsch befinden. Die Sowjetregierung sucht fieberhaft nach einer Lösung der Ernährungsfrage. 50 Prozent aller höheren Sowjetbeamten sind mobilisiert, um an der Bekämpfung der Hungersnot mitzuarbeiten. Eine starke Nervosität macht sich in den Kreisen der Räteregierung ganz besonders deshalb geltend, weil die Eintreibung der Naturalsteuer kaum irgend welche Erträgnisse einbringt. Die Räteregierung veröffentlicht deshalb einen Aufruf an alle Arbeiter und Verbände, in dem diese aufgefordert werden, das Land vor dem Untergang zu retten.

Demgegenüber veröffentlicht das Volkskommissariat für Volksernährung in Moskau eine Mitteilung, daß sich die russische Regierung weder an die englische noch an die französische Regierung um Hilfe gewendet habe. Die Lage in den Hungergebieten sei zwar sehr ernst, aber doch weit entfernt von der trostlosen Hoffnungslosigkeit, die phantasiebegabte Berichterstatter westlicher Zeitungen im Interesse des Kapitalismus berichten.

Nach Meldungen, die aus Helsingfors einlaufen, geht Lenin in diesem Augenblick der höchsten Not mit dem Gedanken um, sich an die russischen Emigrantenkomitees im Auslande und an die russischen Emigrantenkomitees in Paris zu wenden, um die russische Katastrophe aufzuhalten und um einen Teil der Verantwortung auf diese zu übertragen. Wie man aber in Bolschewistenkreisen über derartige Pläne Lenins, wenn sie wirklich bestehen sollten, denkt, geht aus einem Artikel der „Prawda" hervor, in dem es heißt: „Wir werden vielleicht gezwungen sein, Rußland zu verlassen, aber wir werden nicht abreisen, ohne vorher die letzten Reste der Vergangenheit zerstört zu haben. Diejenigen, die nach uns kommen werden, sollen das neue Haus auf einem Kirchhof aufbauen!"

Von Helsingfors sind am Montag drei Wagenladungen mit Lebensmitteln für die hungernden Gelehrten in Rußland abgegangen. Frankreich hat dafür 800 000 Kilo Lebensmittel zur Verfügung gestellt und Norwegen, auf das Betreiben von Professor Frithjof Nansen, für 700 000 Kronen. „Nya Dagligt Allehanda" in Stockholm melden, daß Rußland von einem Arbeiteraufstand bedroht sei, der sich allmählich, aber sicher unter der Führung der Menschewisten entwickle.

Nach Rigaer Telegrammen kam es vorgestern auf der Eisenbahnstrecke Moskau—Woronesch zwischen Flüchtlingen aus den Hungergebieten und den roten Truppenabteilungen zu lebhaften Zusammenstößen. In die Hungergebiete sind in letzter Zeit neue und zumeist chinesische Truppen entsandt worden, da die übrigen Truppen sich als nicht zuverlässig erwiesen. In Moskau wurden während der Nacht Plakate an allen Straßenecken angeschlagen, die die Aufschrift tragen: Fort mit Lenin und Trotzki! Der Zar allein kann das verzweifelte Rußland vor dem vollständigen Untergang retten.

Gestern wurde übrigens auch mit der Verteilung der ersten Lebensmittelsendung begonnen.

Der Zwischenfall in der Kola-Bucht.

Tromsös Stifts-Tidende veröffentlicht eine Mitteilung des Chefs der deutschen Minensuchflottille als Antwort auf eine Anfrage darüber, wie weit die von russischer Seite aufgestellten Behauptungen über den Zwischenfall in der Kola-Bucht den Tatsachen entsprechen. Es heißt in der Erklärung: Sämtliche Behauptungen sind unwahr. Die Flottille ist in die Kola-Bucht eingelaufen, um in Uebereinstimmung mit dem Friedensvertrage Minen aufzusuchen. Trotzdem eine Mitteilung über diese friedliche Absicht dem russischen Wachtschiff geworden war, wurden wir von einem russischen Fort beschossen. Das Feuer wurde erwidert und das Fort zum Schweigen gebracht. Darauf wurde das Minensuchen unterbrochen und die Flottille kehrte befehlsgemäß nach Tromsö zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210805019/fragment/page=0001

Verwaltungsreformen.

In einer Unterredung mit einem Vertreter des „Tageblattes" erklärte der preußische Minister des Innern Dominicus, daß er bestrebt sei, eine Erhöhung der Diensteinkommen der höheren Verwaltungsbeamten herbeizuführen. Ferner bezeichnete es Dominicus als sein höchstes Bestreben, eine eingehende Reform der Grundsätze für die Vorbildung und Ausbildung der Regierungsreferendare und -assessoren durchzuführen. Er hoffe der Regierung im Oktober einen darauf bezüglichen Entwurf vorlegen zu können. Das Ziel der angestrebten Reformen sei die Beseitigung des Klassen- und Standesgeistes im Nachwuchs der höheren Verwaltungsbeamten und ihre Durchdringung mit sozialem Verständnis und weitgehendem volkswirtschaftlichen Interesse.

Die Wolgadeutschen auf dem Wege nach Deutschland.

Alle russischen Zeitungen berichten über die verzweifelte Lage der Wolgakolonien. Die deutschen Siedlungsstätten liegen mitten im Hungergebiet, abgeschnitten von allen Zufuhren aus den bessergestellten Gebieten. Skorbut und Cholera fordern unzählige Opfer. Zahlreiche deutsche Familien haben sich von dem Boden, den sie 200 Jahre lang bebauten, getrennt, um in die deutsche Heimat zurückzuwandern. Wenn auch nur ein Teil der Wolgadeutschen gerettet werden soll, dann muß die Hilfe schnell kommen, sonst ist es zu spät.

Meldungen über die Tätigkeit des russischen Hilfskomitees besagen, daß dieses Komitee im Monat Juli 9000 Personen aus dem Hungergebiet ausgesiedelt und in anderen Distrikten untergebracht hat. Eine derartige Hilfe ist angesichts der hungernden Millionen von Menschen natürlich so gut wie gar keine Hilfe. Inoffiziell wird aus Moskau gemeldet, daß auf das Ersuchen Gorkis hin der Vertreter Hoovers, Mr. Brown, sich auf dem Wege nach Moskau befindet, um eine großzügige Hilfsaktion zu organisieren.

Exkaiser Karl in der Schweiz.

Gegenüber der Meldung gewisser Zeitungen, daß Exkaiser Karl trotz aller gegenteiligen Versicherungen nicht mehr in der Schweiz weile, sondern sich verborgen in Ungarn aufhalte, stellen die Blätter nach Erkundigung an Berner unterrichteter Stelle fest, daß sich der Exkaiser nach wie vor auf Schloß Hartenstein befindet.

Deutsches Reich.

Der Berliner Brotpreis. Vom 15. August ab stellt sich der Preis für ein Brot von 1900 Gramm gegen Marken auf 6,95 Mk.

Wie das „Tageblatt" hört, hat der Staatssekretär im preußischen Ministerium des Innern Dr. Freund sein Abschiedsgesuch eingereicht. Dem Blatte zufolge soll den unmittelbaren Anlaß zu seinem Rücktrittsgesuch gewisse Angriffe bilden, die im Zusammenhang mit der Untersuchung des Landtagsausschusses über den Aufruhr in Mitteldeutschland stehen.

In fast ganz Deutschland haben die gestern abend niedergegangenen heftigen Gewitterregen eine starke Abkühlung gebracht. In West- und Mitteldeutschland ist die Temperatur auf 15 Grad, in Berlin und Hamburg auf 14 Grad gesunken. In Bayern sank die Temperatur gestern von 34,2 auf 13,5 Grad; der Regen hält dort weiter an. Auch in Südwestdeutschland, besonders in der Rheinebene, haben zahlreiche Gewitter heftigen Regen und Abkühlung gebracht.

Auslands-Rundschau.

Vom neuen Orientkrieg. Der griechische Generalstab bezeichnete das Gerücht, daß eine griechische Division auf Konstantinopel vorgehe, als unrichtig.

Nach einem amtlichen Bericht aus Melilla dauern die Feuersbrünste in der Ortschaft Nador fort. Der Rauch macht es unmöglich, sich mit Seluan und Armult zu verständigen. Der Bahnhof von Seluon und verschiedene andere Gebäude stehen in Flammen. Ein Telegramm des Generals Navarra, das in der letzten Nacht eingelaufen ist, meldet, daß der Feind die Beschießung wieder begonnen hat. Der General hofft jedoch, sich in seiner Stellung noch verteidigen zu können, wenn die von ihm geforderten Verstärkungen nicht mehr allzulange auf sich warten lassen. Flieger haben beobachtet, daß Casbah-Zelloe teilweise in Flammen steht.

Reisuli soll der spanischen Regierung angeboten haben, er wolle die gesamte spanische Zone in Marokko pazifizieren, wenn man ihn zum Khalifen des Sultans für die spanische Einflußzone ernenne.

Die Kämpfe in Marokko. Aus Tanger wird gemeldet, daß die Erhebung der Rif-Marokkaner an Ausdehnung gewinnt und bereits auf die französische Zone übergreife. Die Rifleute verfügen angeblich über 20 000 Mann, die von Si Mohamed Abdel Krim geführt werden. Der militärisch wertvollste Teil der Truppen besteht aus den übergegangenen eingeborenen Soldaten der Spanier, die sich mit Erfolg der erbeuteten Kanonen und Maschinengewehre bedienen.

Der griechische Zerstörer Panther hat, wie es heißt, Trapezunt beschossen, um eine Landung zu ermöglichen. Die griechische Kirche der Stadt steht in Flammen; 15 Griechen wurden getötet. Der Panther wurde von den türkischen Küstenbatterien getroffen.

Halle und Umgebung.

Halle, den 5. August 1921.

Heimkehr aus den Ferien.

Ein wehmütiges Gefühl beschleicht einen, wenn man nunmehr wieder aus der Sommerfrische zurück muß ins Leben des Alltags. Der einzige tröstende Gedanke ist der, daß man ohnedies nicht hätte länger weilen können, weil das Geld alle war. Es blieb gerade noch so viel, um das D-Zugbillet zu lösen und unterwegs die obligaten paar Glas Bier zur Erfrischung zu vertilgen, dann blieben nur noch einige kümmerliche Eisenschier, ein verrosteter Groschen, ein zerrissener Fünfzigpfennigschein und eine Fünfpfennigmarke als der Rest eines einst fürstlichen Vermögens. Welch stolzes Gefühl das doch war, als einem in München für 300 Mark die wunderbaren österreichischen Tausendkronennoten hingeblättert wurden, und dazu noch eine ganze Handvoll Hundertkronenscheine, auch ganz hübsch anzusehende Dinger. Wo sind sie hin die schönen Münchener Stunden im Eberlbräu, im Löwenbräu, im Pschorrbräu und in all den anderen Bräus, das Hofbräuhaus nicht zu vergessen. Und dann die schmackhaften Münchener Frühstücke, der Leberkäs, der Allgäuer Käs und die Weißwürstl. Und die Gemäldegalerien und Museen, den guten Münchener Kaffee und die Radi. Dann folgten lange, herrliche Tage von Sonnenschein und fast afrikanischer Glut im Tiroler Land. Klettertouren von sechs- bis siebenstündiger Dauer mit schwerem Rucksack am Rücken und diversen Vierteln Spezialwein in den Adern. Kein trockener Faden war am ganzen Leibe, und die Knie schmerzten und wurden so lahm, daß man am nächsten Tage keine Treppen steigen konnte. Hier in Halle ist man zu faul, nach dem Kolkturm hinaufzusteigen, und manchen würden 20 Pferde nicht auf die Hausmannstürme bringen. In den Bergen ist es aber etwas anderes. Da gerät man in eine Gesellschaft hinein, die irgendwohin macht, und man läuft eben mit. Ein paar tüchtige Schrittmacher mit Pferdelängen voran, geht's hinauf, höher und höher, mit Todesverachtung über halsbrecherische Stellen (umkehren gibt's nicht, denn es sind ja Damen dabei) und mit einem Male steht man 2800 Meter hoch oben und übersieht staunend ein herrliches Stück Welt, gefüllt mit ragenden Bergen, wildstarrenden Graten, blitzenden Gletschern, mit üppig grünenden Tälern und dunkeln Wäldern. Unten, weit in der Ferne, liegt ein Städtchen, wie ein Silberfaden strömt ein Fluß an ihm vorbei, wie eine Schnecke kriecht ein Zug aus dem Bahnhof. Unglaublich steil liegt der Weg vor uns, den wir soeben zurücklegten, wir sehen den schwindelnden Steg, den wir am Drahtseil überquerten. Hoch oben klafft der Kamin, den wir schwindend durchkletterten. Und wie ein Spielzeug liegt die Hütte da, die uns heute beherbergen soll. Wir erkennen durch unser Glas genau die Gäste, die sie beherbergt; auch sie haben uns hoch oben schon bemerkt, und ihr lautes Rufen bringt durch die klare Luft bis zu uns hinauf, die wir doch 600 Meter höher stehen als sie . . .

Dommernd fährt der D-Zug frühmorgens in die Halle. Verschlafene Gesichter blicken aus den Fenstern. Rasch wird das Gepäck aus den Netzen gerissen, ein kurzes Abschiedswort zu Gefährten einer Nacht, und die stundige Stadt nimmt uns wieder auf. Hastig eilen die Menschen zu ihren Arbeitsstätten, teils haben sie ihre Ferien noch vor sich, teils sind sie auch für sie vorbei. Und weit draußen, in den Orten, die wir auf unserer Ferienfahrt besuchten, tauchten neue Menschen auf, dürstend nach dem Odem der Berge. Auch sie müssen wieder fort und anderen Platz machen, bis auch diese wieder der Alltag aufnimmt mit seinen Pflichten, seinen Freuden und seinen Leiden, ohne die es ja keine wahre Freude geben würde auf dieser Welt. A. Ky.

Sondergericht.

Der 25jährige Arbeiter Fritz Rink war Vorsitzender der Betriebsorganisation in Neumark, der 45jährige Bergmann Gustav Fritsche aus Kördisdorf Mitglied des Aktionsausschusses auf Grube „Otto". Als der Betriebsleiter Neumann erklärte den Aktionsausschuß nicht anerkennen zu wollen, drohte Rink ihm mit Verhaftung und griff im Laufe der Verhandlung nach dem Revolver, indem er rief: „Jetzt haben wir die politische Gewalt in Händen!" Dann ließ er Neumann und den Grubenmaschinenmeister Wende entwaffnen und sich eine Anweisung auf fünf Kilo Motorenöl geben. In der Verhandlung wußte Fritsche alle Schuld mit dem Erfolg auf Rink zu wälzen, daß er dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend freigesprochen und Rinke zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt würde.

Der Kalischachtarbeiter Karl Rabe aus Schraplau ließ sich in Wolferode ein Gewehr geben und rückte damit ab ins Aufstandsgebiet. Durch Ueberredung und Drohung wußte er drei Bekannte so zu beeinflussen, daß sie mitzogen. Einer von ihnen ist in den Kämpfen gefallen. Er hat am Donnerstag und Sonnabend bei Eisleben mitgekämpft. Obschon alle diese Tatsachen durch Zeugenaussagen bekundet wurden, stritt der Angeklagte alles ab. Das Gericht sah im Hinblick auf seine Jugendlichkeit und seine gute Führung im Kriege von einer Zuchthausstrafe ab und verurteilte ihn zu 3 Jahren Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe.

Dem Berginvaliden Wilhelm Berger aus Oberröblingen wurde zur Last gelegt, in den Tagen vor Ostern aus dem Gebiet von Eisleben Plünderungsgut mit nach Hause gebracht zu haben und wiederholt bewaffnet gewesen zu sein. Da ihm Plünderungen nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden konnten, ließ das Gericht diesen Punkt der Anklage fallen. Dagegen wurde er für überführt erachtet, an zwei verschiedenen Tagen mit einem Gewehr bewaffnet gewesen zu sein. Das Gericht erkannte ihm eine Strafe von 1 Jahr Gefängnis zu.

In Delitzsch befand sich das Standquartier des Aktionsausschusses, die Zentrale zur Bildung bewaffneter Haufen im „Lindenhof". Von hier aus wurden Trupps auf die Dörfer geschickt, wo sie für die Rote Armee Anwerbungen machten. Am dritten Ostertag wurden zwei Autos zu demselben Zwecke ausgesandt. Auf dem einen, das nach Gießen fuhr, befanden sich die Arbeiter Paul Reinhalt aus Kölsa und Franz Jenzsch aus Eryppehna. Ihr Mitangeklagter Franz Kusnick, der auch im „Lindenhof" war, aber nicht mitgefahren ist, sagte aus, daß den beiden Waffen mitgegeben worden seien, was diese entschieden bestritten. Gegen Jenzsch mußte das Verfahren eingestellt werden, da er in derselben Angelegenheit in Wittenberg freigesprochen worden ist. Reinhalt wurde zu 1 Jahr Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe, Kusnick zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Ueber die Strafaussetzung betr. Kusnick wurde die Entscheidung ausgesetzt.

An der Autofahrt von Delitzsch nach Gießen hat sich auch der Bergarbeiter Moerschke aus Kölsa beteiligt. Am andern Tage ist er nach Gröbers gegangen und hier nach seiner Aussage in die Hölsche Garde geprebt worden. Er hat den Zug nach Beesenstedt als Geschirrführer mitgemacht. Die Fahrt bis dahin hat drei Tage gedauert. An Kämpfen hat er nicht teilgenommen. In Beesenstedt ist er von der Schupo festgenommen worden. Im Felde ist der Angeklagte mit dem E. K. II. Kl. und dem Verwundetenabzeichen in Gold ausgezeichnet worden. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis.

Die beiden Zimmerleute Gustav Wuttke und Karl Schottstedt gingen am vierten Ostertag nach ihrem Zimmerplatz bei Beuna, um nachzusehen, ob gearbeitet würde. Hier fanden sie ein Militärgewehr, das sie unter einen Holzbauten versteckten, um es am andern Tage abzugeben. Die Anklage behauptete, daß sie das Gewehr mitgebracht hätten. Die Verhandlung ergab die Richtigkeit der Behauptungen der Angeklagten, so daß der Staatsanwalt Freisprechung beantragte. Das Gericht entschied in diesem Sinne.

Der 23jährige Gärtner Eggers von hier hat der 5. Komp. im Leunawerk angehört, hat aber zweimal versucht, vom Leunawerk zu entweichen. Er ist unbestraft und hat das E. K. II. Kl. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis. Die Würdigkeit zur Strafaussetzung soll geprüft werden.

Die beiden Brüder Otto und Ernst Standfuß wurden von der Anklage, sich in Gröbers einem bewaffneten Haufen angeschlossen zu haben, freigesprochen.

Die Eisenbahnfrachten für Kartoffeln. Wie die Eisenbahndirektion Halle mitteilt, ist es eine irrige Annahme, daß bei nicht vollständiger Ausnutzung des Ladegewichts eines 300 Zenter fassenden Wagens die Fracht stets für den ganzen Fassungsraum des Wagens gezahlt werden muß. Speisekartoffeln, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. zur Beförderung aufgegeben werden, gehören der Liste A des Deutschen Eisenbahngütertarifs I Abt. B an: sie gehören also zu denjenigen Gütern, bei denen die Fracht nach den Hauptklassen ohne Rücksicht auf das Ladegewicht der verwendeten Wagen für das wirkliche abgerundete Gewicht, mindestens jedoch für 10 000 Kilo (gleich 200 Zeniner) zu berechnen ist. Sendungen im Gewichte von mindestens 10 000 Kilo oder bei Frachtzahlung für dieses Gewicht tarisieren nach der Hauptklasse E der Güterein teilung, Sendungen im Gewichte von 5000 Kilo (gleich 100 Zentner) dagegen nach der doppelt so teuren Nebenklasse Dn. Für Sendungen im Gewichte von mehr als 5000 Kilo wird die Fracht nach den Sätzen der Nebenklassen so lange berechnet, bis die Frachtberechnung nach den Bestimmungen und Sätzen der Hauptklassen eine billigere Fracht ergibt. Für Speisekartoffeln stellen sich zurzeit alle Sendungen im höheren Gewichte als 5000 Kilo in der Frachtberechnung nach der Hauptklasse E billiger als nach der Neebnklasse Dn. Es ist daher für die Versender am zweckmäßigsten, Sendungen im Gewicht von 10 000 Kilo und darüber hinaus zur Beförderung aufzugeben. Die Verteuerung eines Zentner Speisekartoffeln beim Bezuge einer 100-Zentner-Ladung gegenüber einer Ladung von 200 bis 300 Zentnern von Zerbst nach Leipzig beträgt nicht 4 bis 5 Mk., wie vielfach angenommen wird, sondern nur durchschnittlich etwa 0,98 Mk. bis 1,09 Mk. Das sind etwa 100 v. H. der gewöhnlichen Fracht, ein Betrag der auf die Bemessung der Preise der Speisekartoffeln im Großhandel keinen wesentlichen Einfluß ausüben kann.

Steuerpflichtige, welche mit der Zahlung des Notopfers, der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachse und der Besitzsteuer noch im Rückstande sind, werden in ihrem Interesse darauf hingewiesen, daß die Kosten für Mahnung und Beitreibung ganz erheblich erhöht sind. Mahngebühren von 100 Mk. werden keine Seltenheit sein. Mit der Ausfertigung der Mahnzettel wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Es sind über 1000 Personen mit Zahlung im Rückstande. Es empfiehlt sich daher zur Vermeidung der Kosten, die Zahlungen baldigst bei der Finanzkasse Halle—Stadt, ehemaliges Offizierskasino, Reilstraße 125, zu bewirken. Bei jeder Zahlung oder Ueberweisung der Steuerbeträge sind stets Steuerart und Listennummer anzugeben.

Barfreimachungsmaschine. Beim Postamt Halle (Saale), Thielenstraße, ist eine Barfreimachungsmaschine für gewöhnliche Briefsendungen des inneren deutschen Verkehrs aufgestellt worden. Zugelassen sind Briefsendungen zu den Gebührensätzen von 10, 15, 30, 40 und 60 Pfg. Die Bedingungen für die Barfreimachung sind bei dem genannten Postamt erhältlich.

Schöffengericht.

Das Gegenteil des beabsichtigten Erfolges

erreichte ein hiesiger Handwerksmeister H. mit seinem Einspruch gegen einen amtsrichterlichen Strafbescheid über 150 Mark. Im Februar sandte das Wohnungsamt einen Bauschniker zu dem Angeklagten mit dem Auftrage, dessen Wohnung auf entbehrliche Räume für eine Zwangsbelegung zu besichtigen. Der Beamte, der sich auf Verlangen als solcher legitimierte, erwähnte gewrächsweise, daß H., wenn er Verwandte oder Bekannte freiwillig in seine Wohnung nähme, der Zwangseinquartierung vorbeugen könne. H. bat den Beamten, ihm für diesen Ausweg Zeit zu lassen, was ihm auch versprochen wurde. Daraufhin bot er dem Beamten einen Fünfzigmarkschein an, den dieser zurückwies. Das Wohnungsamt stellte hierauf im Mai Strafantrag wegen Bestechung eines Beamten gegen den Angeklagten, worauf das Amtsgericht den Strafbescheid erließ.

Der Angeklagte machte geltend, daß er den Beamten gar nicht habe bestechen, sondern ihm nur für den erteilten guten Rat ein Geschenk habe machen wollen. Seine Verhältnisse wären derart, daß er sich solche Geschenke leisten könne. Das Gericht ließ diese Ausflucht nicht gelten, sah zwar in Anbetracht der Unbescholtenheit des Angeklagten von einer Gefängnisstrafe ab, erhöhte aber die Geldstrafe auf 300 Mark

Provinzial-Nachrichten.

= **Merseburg,** 4. August. (Blitzschlag.) Ein heftiges Gewitter zog gestern in den Abendstunden über unsere Stadt, das die ersehnte Abkühlung und eine erhebliche Regenmenge brachte Leider ging es nicht ohne Schaden ab. Durch Blitzschlag geriet in der Halleschen Straße ein Schuppen der Schmidtschen Ziegelei in Brand. Doch gelang es der sofort herbeigeeilten freiwilligen Feuerwehr, den größten Teil des Inventars zu retten.

+ **Merseburg,** 4. August. ((Die aus dem hiesigen Kinderheim verschwundenen Kinder) sind jetzt wieder zurückgekehrt, nachdem sie aus Abenteuerlust einen eigenmächtigen Ausflug in die Aue unternommen hatten; der Dunge hat sie zurückgetrieben.

⊙ **Mörtitsch** (Merseburg), 4. August. (Frecher Einbruch.) In vergangener Nacht brachen Diebe die Vergitterung des Stallfensters des Guisbesitzers Stange hier mit einem im Garten liegenden Pflaumenbaume aus, nahmen das Fenster heraus, stiegen ein und schlachteten eine Ferse von ungefähr drei Zentnern ab. Dadurch waren die Kühe unruhig geworden, die Bewohner erwachten und verscheuchten die Diebe, die das Geschlachtete zurückließen und die Flucht ergriffen.

@ **Weißenfels,** 5. August. (Tödlicher Unfall. — Erstochen.) Der Agent Karl Zelle von hier stürzte während eines Gewitters in Teuchern auf dem Wege nach dem Bahnhof von dem Fahrrad und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. — Ein Weißenfelser, namens Max Mittelbach, 25 J. alt, der in Castrop in Arbeit stand, wurde gelegentlich einer Schlägerei als vollständig Unbeteiligter in die Herzgegend gestochen, daß der Tod des Bedauernswerten alsbald eintrat.

@ **Wittenberg** 5. August. (Der wegen Brandstiftung) in Untersuchungshaft genommene Möbelhändler B. Kuropka hat nach langem Leugnen gestanden, daß er die Brände Bürgermeisterstraße 1 und Coswiger Straße 33 angelegt hat. Den Brand vor zirka acht Tagen in der Bürgermeisterstraße will er nicht angelegt haben. Kuropka befand sich in Zahlungsschwierigkeiten und wollte durch die Brände in Besitz der hohen Versicherungssummen gelangen. Da der Verdacht der Brandstiftung auf Kuropka fiel, wurde sofort seine Wohnung durchsucht. Er selbst hatte sich aber noch in der Nacht zu seinem Mitwisser, dem Oberschweizer Hermann Bormann, Rittergut Boos, begeben, um sein Alibi nachweisen zu können. Der Oberschweizer,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210805019/fragment/page=0002

der durch den Kriminaloberwachtmeister in seinen Auslagen in die Enge getrieben worden war, gestand schließlich ein, daß ihm Kurowka 16 000 Mk. Schweigegeld und für seine Frau eine neue Küche versprochen habe.

Erfurt, 1. August. (In einem hiesigen Hotel) quartierte sich vor einigen Tagen ein „Syndikus Dr. Hans Pelser" mit seiner Ehefrau ein. Nachdem die beiden eine Zechschuld von 2800 Mark gemacht hatten, verließ der „Herr Doktor" das Hotel und hinterließ seiner Frau einen Blankowechsel. Die Nachprüfung ergab sehr bald, daß für den Wechsel nirgends Deckung vorhanden war. Dabei wurde auch festgestellt, daß die „Frau Syndikus" eine der Kriminalpolizei wohlbekannte „Dame" Lucie Bahn aus Erfurt war. Durch die Nachforschungen eines Erfurter Kriminalbeamten konnte am 29. Juli auch der angebliche Doktor in Leipzig festgenommen und dem Amtsgericht übergeben werden. Er entpuppte sich als ein ganz gewöhnlicher Hans Pelser aus Köln.

Eglebdt (Landkr. Erfurt), 1. August. (Mordplan eines Schwiegersohnes.) In der Annahme, daß der Landwirt Ernst Beukert eine größere Geldsumme besitze, beschloß der in Erfurt wohnende Schwiegersohn Beukerts, der 25 Jahre alte Bäcker Georg Willich, das Geld sich anzueignen. In einer Stiefbierhalle hielt er zwei arbeitslose junge Menschen zechfrei und überredete sie zu folgender Tat: Die drei wollten sich in der Nacht um 10½ Uhr in der Anlage am Roten Schloß (Arnstädter Straße) treffen, dann nach dem 1½ Wegstunde entfernten Eglebdt marschieren, den Schwiegervater in dessen Wohnung überfallen und nötigenfalls diesen „unschädlich" machen. Um ihn zu betäuben, erhielten die Burschen eine mit Aether gefüllte Flasche. Im letzten Augenblick aber besannen sich die beiden eines Besseren und erstatteten der Polizei Anzeige. In der Tat wurde dort der auf einer Bank sitzende Schwiegersohn angetroffen und verhaftet. Man fand bei ihm einen Revolver, sowie eine Kapuze, die dem Opfer über den Kopf gezogen werden sollte. Willich hatte seinen Komplicen eine gute Belohnung versprochen, da der zu Beraubende gegen 50 000 Mark liegen habe.

Sport der „Saale-Zeitung".

Der kommende hallische Renntag

hat wiederum ein recht gutes Nennungsergebnis gehabt. Zu den einzelnen Rennen gab es folgende Unterschriften: Preis vom Petersberg 23, Harfe-Rennen 36, Jünger-Rennen 24, Preis von Thüringen 35, Damen-Preis-Jagdrennen 29, Trotzaer Jagdrennen 31, Gradiz-Rennen 42.

Die diesmalige Veranstaltung bekommt dadurch ein besonderes Gepräge, als zum ersten Male seit langer Zeit wieder Gradizer Pferde am Start erscheinen werden. Zu den beiden Zweijährigen-Rennen hat Gradiz sich für Gardenia Mercedes, Sennerin, Gießbach, Wolfram III., Astarte, Hammerfest und Nordernen Startberechtigung erworben. Auch der Stall des Frhn. v. Oppenheim hat diesmal einige Unterschriften abgegeben. Er hat ebenfalls in dem Zweijährigen-Wettbewerben Königsadler, Marielle und Magyare genannt. Auch sonst sind gerade in dem Zweijährigen-Rennen Unterschriften für verschiedene Pferde abgegeben worden, die in diesem Jahre bereits beachtenswert gelaufen sind.

Voraussagen für Hannover.

Freitag, den 5. August.

1. Rennen: Trutschluß — Gravosa. 2. Rennen: Föhn — Haschingsee. 3. Rennen: Rächer — Provisor. 4. Rennen: Gestüt Graditz — Sardanapal. 5. Rennen: Sperber — Wirbel. 6. Rennen: Soldau — Liebhaber. 7. Rennen: Pallenberg — Gestüt Mydlingboven. 8. Rennen: Granit — Narwal.

Kunst und Wissenschaft.

Tagung deutscher Volkshochschulen.

Als etwas völlig Neues im deutschen Bildungswesen sind seit der Revolution die Volkshochschulen auf den Plan getreten. Manche ältere Veranstaltungen tauften sich einfach in den zutreffenden Namen Volkshochschule um, andre aber suchten neue Wege. Eine einheitliche Richtung aber — wie in den nordischen Ländern — hat sich bei uns noch nicht herausgebildet, vielmehr weist das Volkshochschulwesen, dem deutschen Zuge zur Zersplitterung folgend, größte Buntscheckigkeit und z. T. auch Planlosigkeit auf. Zwischen den einzelnen Volkshochschulen besteht fast gar kein Zusammenhang. Diesem Uebelstande soll die Tagung deutscher Volkshochschulen, die vom 3.—5. September in Lübeck stattfinden wird, abhelfen. Sie wird allen am Volkshochschulwesen Interessierten, ganz gleich welchen Alters, Standes oder Geschlechts, Gelegenheit geben, mit einander Fühlung zu nehmen und über einige wichtige Fragen der Volkshochschulbewegung sich auszusprechen. Die Tagung wird durch zwei im Rahmen der nordischen Woche abgehaltene Vorträge von Dr. Frederik Schröder-Astow über die dänische und von Dr. von Erdberg-Berlin über die deutsche Volkshochschule eingeleitet. Als Verhandlungsgegenstände sind folgende ausgewählt worden: 1. Die ländliche Volkshochschule (Referenten: Direktor Harms-Mohrkirch, Dr. Mautenbrecher-Berlin, Dr. Stapel-Hamburg), 2. Arbeitsbereich der Volkshochschule (Unterstaatssekretär Dr. Baege-Berlin, Studienrat Fimger-Peine, Dr. Lewin-Berlin), 3. Volkshochschule und Arbeiterschaft (Direktor Dr. Fischer-Lübeck, G. Günther-Hamburg, E. Dahm-Neumünster), 4. Landschaftliche Volkshochschulverbände und Anbahnung eines Zusammenschlusses der deutschen Volkshochschulen (Schulrat Otto-Stade, Direktor Dr. Möhsuß-Lübeck). Die Tagung wird sicherlich die Volkshochschulsache wesentlich fördern. Das ist umso wünschenswerter, als einem allzu raschen Aufschwung der Volkshochschulbewegung (etwa 1000 Volkshochschulen waren in den letzten Jahren ins Leben getreten) in vielen Orten der unausbleibliche Rückzang gefolgt ist. Nähere Auskunft über die Veranstaltung erteilt die Geschäftsstelle der Lübecker Volkshochschule.

Felix Philippi, der erfolgreiche Dramatiker und liebenswürdige Schilderer von Alt-Berlin, wird am heutigen 5. August 70 Jahre alt. Mit ungewöhnlicher Bühnenkenntnis ausgerüstet, scharfsichtig als Kenner der Gesellschaft und sehr geschickt in der Emporführung dramatischer Konflikte, trat er, etwa 30 Jahre alt, als Dramatiker hervor und errang eine Reihe durchschlagender Erfolge im Bereiche der modernen Sittenbilder. Als seine stärksten Stücke, die über fast alle deutschen Bühnen gingen, erwiesen sich der „Dornenweg", „Wohltäter der Menschheit" und „Das Erbe." In Berlin hat das gut gestaltete Charakterbild „Das große Licht", das Matkowsky Gelegenheit zu einer starken Darbietung gab, eine Zeitlang den Spielplan des Schauspielhauses beherrscht.

Vermischtes.

Von einer hübschen Ueberraschung weiß die Metzer „Volkszeitung" zu berichten: Die neue (französische) Bahnverwaltung von Elsaß und Lothringen benötigte 6 große Bohrmaschinen, wie man sie vor dem Kriege nur bei Lanz (Mannheim) bekommen konnte. Man bat also naturgemäß die betreffende Firma, ein diesbezügliches Angebot zu machen; die Antwort traf prompt ein: 60 000 Franken pro Maschine. Dem Herrn „Ingenieur principal" ging das jedoch gegen den Strich; er wollte, daß man die Maschinen entweder in Frankreich oder in einem alliierten Staate bestellen soll. Auf die Anfragen kamen nur aus England Angebote, und zwar verlangte die betreffende Firma 200 000 Franken pro Maschine $6 \times 200\,000 = 1\,200\,000$ $(6 \times 60\,000 = 360\,000)$. Das störte aber den Herrn Ingenieur nicht, wir haben ja! und die Maschinen wurden in England bestellt!!! — Als die Maschinen ankamen, wurde der Befehl ausgegeben, daß die Maschinen nicht vor Ankunft der englischen Monteure aufgerichtet werden dürfen. In allen Werkstätten befolgte man die Parole, nur in Bischheim (Elsaß) nicht, wo man die Maschinen unbedingt benötigte. Man ging dran, sie zu montieren, zog die verschiedenen Teile hoch, und als der erste große Block hoch oben am Kran baumelte, blickten die Augen aller Arbeiter wie gebannt auf die darunter stehende Inschrift, die nicht etwa Stephanson (Sheffield) oder Mattermann (Manchester) lautete, sondern einfach — o Schreck! — „Lanz (Mannheim)"!

Eine Windhose in der Neumark. Jüngst wurden nachmittags zwischen 4 und ½5 Uhr Groß- und Klein-Wubiser in der Neumark von einer Windhose heimgesucht. Diese hatte solche Gewalt, daß sie fast sämtliche Bäume knickte, das Dach der Kirche und diese Scheunen und Wohnhäuser abdeckte. Menschen und Vieh wurden umgeworfen. Von der Mühle in Klein-Wubiser blieb kein Stein stehen. Seit 1905, als das Dorf Groß-Wubiser von einer Windhose heimgesucht wurde, hat man in der Neumark solche Naturerscheinung nicht mehr gesehen.

Mord. Nach Meldung des „L.-A." aus Gelsenkirchen zog auf einem Schützenfest der Bergmann August Eberding, der anscheinend betrunken war, plötzlich einen Dolch und stieß ihm einen Schützenbruder ins Herz. In wenigen Augenblicken war dieser eine Leiche. Der Mörder wurde verhaftet.

Freispruch. In dem Verfahren vor dem Frankfurter Sondergericht gegen die 19 Kommunisten, die angeklagt waren, gegen die Verordnung des Reichspräsidenten über die Bildung militärischer Verbände verstoßen zu haben, wurden alle Angeklagten freigesprochen.

Zwei Spiritisten diskutieren eifrig über die Nachricht, daß sich die deutsche Gelehrtenwelt nun ernstlich mit dem Spiritismus befassen wird. Da sagte der eine etwas ängstlich: „Wenn sie aber darauf kommen, daß es keine Geister gibt, was dann?" — „Dann sagen wir der Welt, daß sich die Geister organisiert haben und bis auf weiteres — streiken!"

Selbstmord mit Maschinengewehr. Nach einer Drahtung aus Paris hat ein russischer Flüchtling in einem dortigen Hotel versucht, sich mit einem Maschinengewehr zu erschießen. Der Flüchtling, dessen Name als Mayis de Lerche angegeben wird, scheint das Maschinengewehr in sein Bett genommen und mit dem Fuß in Bewegung gesetzt zu haben. Nachdem er einige Schüsse abgegeben und sich an der Brust verletzt hatte, änderte er seine Absicht und stieg blutend die Treppen hinunter. Er wurde in ein Hospital geschafft, wo festgestellt wurde, daß er ernst, aber nicht gerade lebensgefährlich verletzt ist.

Türdrückerdiebe. In einem Hause am Ausschlägerweg in Hamburg entdeckte ein Bewohner, daß mehrere Türdrücker gestohlen waren. Kurz vorher waren ihm zwei junge Burschen aufgefallen, die mit einem Sack das Haus verlassen hatten. Der Bewohner ging den beiden Verdächtigen nach. Als diese merkten, daß sie verfolgt wurden, ergriffen sie die Flucht. Bei der Verfolgung gelang es, einen der beiden, einen 20 Jahre alten Kutscher, zu ergreifen. Dieser führte außer einer Kneifzange und einem Sack — 18 Türdrücker bei sich. Er gab zu, diese Türdrücker gestohlen zu haben. Seinen Genossen will er nur unter dem Namen Sachs kennen.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung".

Truppenverstärkungen für Oberschlesien.

Oppeln, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) Wie der Berichterstatter der „Dena" erfährt, sind auf Ersuchen des italienischen Vertreters der Interalliierten Kommission General de Marinis zurzeit in Rom zwei weitere Bataillone italienischer Truppen zur Verstärkung nach Oberschlesien vorgesehen. Sie werden in der nächsten Woche nach Oberschlesien in Marsch gesetzt werden.

Weiter verlautet, daß französische Kavallerie und Artillerie in Ludwigshafen eingetroffen ist, die ebenfalls für Oberschlesien bestimmt ist.

Vor dem Generalstreik im Elsaß?

DA. Mülhausen, 4. Aug. (Eigene Drahtnachricht.) Die städtische Vermittlungsaktion in dem Lohnkonflikt der oberelsässischen Textilindustrie ist ergebnislos verlaufen, da die Industriellen zu der gemeinsamen Besprechung keinen Vertreter entsandten, sondern schriftlich erklärten, auf ihrem Entschluß zu beharren, d. h. die bedingungslose Anerkennung der 50prozentigen Reduktion der Teuerungszulage zu fordern. Innerhalb der Gewerkschaften wird deshalb für die Proklamation des Generalstreiks im oberelsässischen Streikgebiet eifrig geworben.

Die schlechte Lage Sowjetrußlands.

Basel, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) „Daily Mail" meldet aus Moskau, daß nunmehr auch die roten Truppen der dortigen Garnison nicht mehr zuverlässig sind und bereits Lebensmittelläden geplündert haben.

Wie die Moskauer „Prawda" meldet, hat die russische Sowjetregierung das Ersuchen der Kemalistischen Regierung um Entsendung roter Streitkräfte unter dem Hinweis auf die außergewöhnlich schlechte innerpolitische Lage Sowjetrußlands abschlägig beschieden.

Polen erhebt Einspruch.

DA. Warschau, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) In Verbindung mit den Meldungen, auf Grund deren die Entscheidung in der oberschlesischen Frage nur eine vorläufige sein solle, und zwar derart, daß Polen nur die Kreise Pleß und Rybnik erhalten, der Industriebezirk dagegen unter der Verwaltung der Entente neutralisiert werden solle, hat die polnische Regierung durch Vermittlung des Gesandten Zamoyski in Paris an den Botschafterrat eine Note gerichtet, in der sie unterstreicht, daß eine solche Entscheidung mit dem Versailler Friedensvertrag unvereinbar wäre und die polnischen Interessen schädigen würde.

Die Flucht aus der Partei.

DA. **Riga**, 4. August. (Eigene Drahtnachricht.) Nach neueren Meldungen aus kommunistischen Kreisen sind seit dem Monat Mai 20 Prozent der Kommunisten aus der Partei ausgetreten. Am stärksten ist die Parteiflucht in den Gouvernements Orel, Tambow und Woronesch.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Privatmann Albert Kirchhoff, Glesien. Frau Martha Kaltze geb. Schmidt (54 J.), Halle. Frau Kathinka Röver geb. Stützer, Braunschweig. Justizrat Dr. Curt Alander, Halle. Frau Christiane Svengler geb. Böttcher, Halle. Hilfsheizer Paul Sauer (35 J.), Halle.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Leipziger Creditanstalt — Anhalt-Dessauische Landesbank. Die Verwaltung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt Leipzig, und der Anhalt-Dessauischen Landesbank, Dessau, sind übereingekommen, miteinander, unbeschadet der völligen Selbständigkeit beider Banken in ihrem Bestand und in ihrer Geschäftsführung eine dauernde Interessengemeinschaft einzugehen. Im Zusammenhang hiermit wird ein Vorstandsmitglied der Landesbank in den Aufsichtsrat der Creditanstalt und ebenso ein Vorstandsmitglied der Creditanstalt in den Aufsichtsrat der Landesbank eintreten. Die Landesbank wird ferner einer für die erste Hälfte Oktober einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung ihres Aktienkapitals um 12 Mill. Mk. auf 30 Mill. Mk. vorschlagen. Von den neuen Aktien sollen 6 Mill. Mk. den alten Aktionären im Verhältnis 3 : 1 zu einem noch zu bestimmenden Kurse zum Bezuge angeboten werden, während die weiteren 6 Mill. Mk. von der Creditanstalt zu dauerndem Besitz übernommen werden sollen.

Rombacher Hüttenwerke A.-G. in Koblenz. In der Generalversammlung wurden die Verschmelzungsverträge mit den Westfalen-Stahl-Werken A.-G. in Bochum und der Konkordia-Hütte A.-G. in Bendorf einstimmig genehmigt, wobei nach dem Vertrage mit den Westfalen-Stahl-Werken drei Rombacher Aktien gegen zwei Westfalen-Aktien und bei dem Vertrage mit der Konkordia-Hütte eine Rombacher Aktie für drei Konkordia-Aktien gegeben werden. Zur Begründung führte der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat v. Oswald, an, daß Rombach sich im Zustand des Wiederaufbaus befinde. Zur Konkordia-Hütte bestehen schon seit mehreren Jahren innige Beziehungen. Zum Ausbau der Konkordia-Hütte hat Rombach schon erhebliche Beträge hergegeben und es erscheint zweckmäßig, die beiden eng verbundenen Gesellschaften nunmehr ganz miteinander zu verschmelzen. Die Westfalen-Stahlwerke als Qualitätswerke seien eine geeignete Basis für den Wiederaufbau von Rombach. Ueber das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr sagte der Vorsitzende, daß das Jahr unter dem Zeichen der Neubildung der Gesellschaft gestanden habe und daß auch die nächste Zukunft noch vornehmlich dieser Aufgabe gewidmet sein werde. Die dem Werke verbliebenen und inzwischen neu erworbenen Anlagen haben im übrigen befriedigend gearbeitet, so daß unter Würdigung der bestehenden Verhältnisse eine befriedigende Dividende erwartet werden könne.

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Köln. Die Generalversammlung beschloß, den Gesamtverlust von 9 526 347 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Vereinigte Gothania-Werke A.-G. in Gotha. Die Gesellschaft hat ihre in Arnstadt gelegene Fabrik, die seit einigen Jahren still lag, zu einem sehr guten Preise an die Erste Stapelfaserfabrik A.-G. in Eisenach verkauft. Der Kaufpreis soll nahezu der Hälfte des Aktienkapitals der Gothania-Werke, das nach zweimaliger Erhöhung in 1920 jetzt 6,5 Mill. Mk. beträgt, gleichkommen.

Größere Schienenaufträge für deutsche Werke. Die Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., Abt. Eisen und Stahl, Berlin, hat von der italienischen Regierung einen größeren Auftrag auf mehrere 1000 tons Schienen und dazugehörige Schwellen für die italienische Kolonie Erytrea erhalten. Sowohl Schienen als auch die Schwellen sind sämtlich bei deutschen Werken untergebracht.

Kaligewerkschaft Asse zu Wittmar. In der ordentlichen Generalversammlung wurde an der Bilanz scharfe Kritik geübt. Gegen ihre Genehmigung legte Generaldirektor Bilke Protest ein. Die Verwaltung teilte mit, daß demnächst die vorläufige Quote für Asse III beantragt werde. Die Absatzverhältnisse für Kali hätten sich bedeutend gebessert. Ferner wurde die Aufnahme einer Hypothekaranleihe von 12 Mill. Mark, die mit 5 Prozent verzinslich und zu 102 Prozent rückzahlbar ist beschlossen.

Aktiengesellschaft für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segall, Berlin. Wie die Verwaltung mitteilt, ist der Geschäftsgang in der ersten Hälfte des laufenden Betriebsjahres ein recht befriedigender gewesen. Der Umsatz hat sich gegen die gleiche Periode des Vorjahres stark erhöht, und auch für das zweite Halbjahr liegen erhebliche Aufträge vor.

Gummiwerke Nekar A.-G. in Friedrichsfeld. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Vertrieb von sämtlichen Artikeln der Gummindustrie und verwandter Erzeugnisse, durch Erwerbung und Fortführung des von Max Werblowski, Fabrikanten in Frankfurt a. M., unter der Firma Gummiwerk Neckar Max Werblowski in Friedrichsfeld betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfts. Das Stammkapital beträgt 5 Mill. Mk.

Leipziger Effektenkurse.

Leipzig, den 4. August 1921.

Chemnitzer Bankverein	217,00	Mansfelder Kuxe	5330,00
Leipziger Hypoth. Bank	143,00	Oelsnitzer Kuxe	820,00
Mitteld. Privatbank	—	Pittler, Leipzig	410,00
Crölliwitzer Papierfabk.	465,00	Prehlitzer Stamm-Akt.	—
Glauziger Zuckerfabk.	884,00	„ Priorit.-Akt.	—
Gr. Leipziger Strassenbahn	5,25	Riebeckbier	356,00
Hallesche Zuckerraff.	545,00	„ Vorzugs-Akt.	118,00
„ Zementfabk.	217,50	Rositzer Zuckerraff.	584,00
Hugo Schneider, Paunsd.	390,00	Rudelsburger Zementfabk.	360,00
Körbisd. Zuckerfabk.	560,00	Sachsenwerk	392,00
Leipziger Kammgarnspinnerei	680,00	Sondermann a. Stier	344,00
Leipziger Malzfabrik	396,00	Stöhr & Co.	230,00
		Zimmermann, Halle	275,00
		Zimmermann, Chemnitz	310,00

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob-Marsella; für den volkswirtschaftlichen und den örtlichen Teil sowie für Provinzialnachrichten: Eugen Brinkmann; für Feuilleton, Unterhaltungsbeilage, Vermischtes, Gericht usw.: Dr. Karl Baer i. V.; für Sport: Curt Graf; für den Anzeigenteil: F. Beerlings. Verlag und Druck: Saale Zeitung, G. m. b. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210805019/fragment/page=0003

Berliner Fondsbörse vom 4. August.

Der Verkehr stand heute zunächst im Zeichen großer Zurückhaltung, da die schwebenden Steuerfragen und die unklaren politischen Verhältnisse zur Vorsicht mahnten. Man gewinnt auch den Eindruck, als ob die Spekulation sich in letzter Zeit etwas übernommen hätte. Sie schritt anfangs auf den meisten Gebieten zu Verkäufen, auch wurden hier und da Leerabgaben vorgenommen. Das Publikum bekundete ebenfalls Neigung zu Realisationen und zu Entlastungsverkäufen mit dem Erfolg, daß die Kurse in der ersten Börsenstunde größtenteils Rückgänge aufwiesen. Im Verlaufe konnte sich allerdings eine leichte Erholung durchsetzen, und zwar insbesondere am Montanmarkt, auf dem u. a. Phönix und Essener Steinkohlen bei erheblichen Käufen, insbesondere seitens des Auslandes, bevorzugt wurden. Bemerkenswert ist noch die Tatsache, daß sich heute für Bankaktien einiges Interesse zeigte. Die erwähnte Erholung war allerdings nur von kurzer Dauer und machte bald wieder neuer Abschwächung Platz.

Am Montanmarkt, der im allgemeinen geteilte Haltung zeigte, außer Phönix und Essener Steinkohlen noch Buderus und Bismarckhütte mit Kursbesserungen von 10 bzw. 20 pCt. stärker gefragt. Größere Abgaben fanden statt in Thale, Rhein. Braunkohlen und Bochumer Guß.

Sonstige Industriewerte ausgesprochen abgeschwächt. Orenstein & Koppel — 18½, Daimler — 9¾. Deutsche Maschinen — 7¼, Ludw. Loewe — 7, Augsburg-Nürnberg — 4½, Adlerwerke — 4¾. Linke Hofmann + 11 und Hirsch Kupfer + 4½ bildeten mit ihren Kurssteigerungen eine Ausnahme.

Unter den Schiffahrtsaktien Rückgänge vorherrschend. Stärker angeboten Dt.-Australier. Leichte Besserungen erfuhren Hansa und Nordd. Lloyd.

Elektrizitätsaktien schwächer mit Kursabschwächungen in engen Grenzen.

Kalipapiere lagen ebenfalls ausgesprochen schwach. Deutsche Kali (minus 11¾) und Westeregeln (minus 18).

Chemische Werte ebenfalls geteilt, doch etwas fester. Kursgewinne erzielten A-G für Anilin + 9½, Anglo Guano + 7, Th. Goldschmidt + 10, Rütgerswerke + 9. Kurseinbußen der übrigen Werte gering.

Kolonialwerte und Valutapapiere im Einklang mit der Devisenbewegung bei stillem Geschäft gut behauptet.

Heimische Banken eher fester, Deutsche Bank (plus 1½), Disconto-Gesellschaft (plus 1).

Heimische Renten still, aber behauptet.

Im weiteren Verlauf setzten sich die Kursabbröckelungen weiter fort. Niedriger: Deutsch-Luxemburg mit 399 zu 400, Gelsenkirchen mit 408 zu 410, Harpener mit 620 zu 624, Mannesmann mit 670 zu 673, Phönix mit 924 zu 927, Rheinstahl mit 593 zu 595, Th. Goldschmidt mit 703 zu 705, Sachsenwerk mit 388 zu 390, Daimler mit 248 zu 250, Deutsche Maschinen mit 435 zu 438. Fester dagegen wurden nur Orenstein & Koppel 658 zu 657, und Zellstoff Waldhof mit 551 zu 549½.

An der Nachbörse war die schwache Haltung vorherrschend. Die Kurse gingen mit geringen Ausnahmen weiter nach unten.

Am Kassamarkt machte die Abgabeneigung heute Fortschritte. Die vorliegenden Verkaufsaufträge waren ziemlich groß, so daß die Kurse zum Teil recht beträchtliche Abschwächungen erfuhren. Die bisher besonders begünstigten Textilwerte lagen heute besonders schwach. Höher: Steingut-Fabrik Colditz 31, Busch Optische 30, Spinn u. Sohn 19, Gebhardt u. König 24, Chem. Buckau 30, Busch-Lüdenscheid 75. Niedriger: Deutsche Jute 15, Braunschweiger Jute 9, Dt. Wolle 18, Bedburger Wolle 20, Bremer Wolle 28, Ver. Glanzstoff 98, Berliner Jute 25, Zeitzer Maschinen 115, Chem. Albert 30, Maximiliansau 15, Vogel 23, Dürener Metall 24, Koelsch 40, Baroper Walzwerk 40, Bendix 30, Bremer Linoleum 21, Düsseldorfer Eisenhütte 15 pCt.

Amtliche Kurse
vom 4. August.

Deutsche Anleihen.

		Heute	Vortag
D. R.-Anl. u 24	5	77,50	77,50
do. do.	4	79,50	79,30
do. do.	3½	68,75	68,60
do. do.	3	76,90	77,00
D.R.-Schutzg.-Anleihe	4	70,00	70,00
D Sp.-Pr.-Anl.	f.Z	80,00	80,00
Pr.St.-Schtz.22	5	99,25	99,75
do. auslosb. 14	4		87,40
Pr.cns. Anl.uk.	4	70,90	71,00
do. Staff. Anl.	3½	60,50	60,50
do. do.	3½	55,50	59,50
do. do.	3	55,90	55,90
Bad.St.-Anl.01	4	81,50	81,50
Bayer. St.-Anl.	4	77,00	76,90
do do.	3	63,50	63,50
do. Eisb.-Obl.	3	61,00	61,00
Bremen 1919	4½	97,00	97,00
do. A.08,09.11	4	87,00	87,50
do. 1887-99,05	3½	62,50	63,00
Hamb.Sts.-Rte.	3½	72,25	72,50
do. do. 1919	4½	—.—	—.—
Meckl. Ld.A. 14	4	78,50	78,50
Oldb.St.-A.9.12	4	85,00	85,00
Sächs. St.-A 19	4	73,10	73,10
do. St.-Rente	3	55,75	56,00

Preußische Pfandbriefe

		Heute	Vortag
Berliner neue	4	88,50	—.—
do. neue	3½	74,60	74,50
do. neue	3	83,00	83,10
Brdb.Pfdbt.Bl.	4	91,25	91,25
Kur.u.Nm.neu	3½	97,00	—.—
do.do. Km.-O.	4	91,75	91,75
Ldschftl Cent.	4	91,50	92,50
do. do.	3½	76,75	77,00
do. do.	3	70,50	70,75
Ostpreußische	4	85,75	86,00
do. do.	3½	70,00	70,25
do. do.	3	67,50	67,50
Pommersche	4	90,00	90,00
do.	3½	77,75	79,00
Posen neue	4	15,90	15,90
Sächs. neue	4	91,00	90,00
Schl. lndsch. A.	4	89,50	89,60
Schl. Hol.L.Kr.	4	—.—	93,50
Westfälische	4	96,00	95,00
Wstpr. nldsch.	4	51,00	52,75
do. neulndsch.	3½	70,00	67,00

Prämien-Anleihen

		Heute	Vortag
Brschw. 20T.L.	—	—.—	525,00
Hamb. 50T.-L.	3	—.—	—.—
Oldbg. 40T.-L.	3	—.—	—.—
S.-Mein.7Fl.-L.	—	102,00	105,00
Augsb.7Fl.-L.	—	—.—	89,00
Cöln-Minden	3½	—.—	167,00

Hypothekenb. Pfandbr.

		Heute	Vortag
BerlinerS19,20	4	—.—	94,60
do.S21,22,uk.23	4½	105,50	105,25
d.S1-4.7.8.13-16	4	87,00	87,00
do. S 1	3½	81,00	81,00
Brdb. Girovrb.	4½	99,80	99,80
D Hyp.-B. Berl S. 24 unk. 23	4½	101,00	103,00
do.S.1 u. 1a. kv.	4	86,00	85,50
Goth. Grdk.A 2	3½	—.—	—.—
do. A.3.4,rz. 110	3½	—.—	—.—
do. A. 6. 7	4	92,50	92,50
Hamb. Hyp.-B.	4	85,00	85,30
do. S.1-190. 301	3½	72,00	72,00
Mckl.Hyp.u.W. S. 1—7	4	87,00	87,50
Mcklb.-Strel	4	96,00	96,00
do.	3½	77,50	77,50
Meining. Hyp.	3½	80,25	80,25
Nd. Grdk. S.3-6	4	87,00	87,00
do. S. 7—9, 13	3½	76,50	77,50
Pr. Bdk.S. S.13 14	4	89,00	86,50
do. S.11-16 kv.	3½	77,25	77,25
Pr.Ctr.-B. 1890	4	86,50	86,75
do. 1904	3½	78,00	77,50
P.H.-A.-B. 04-9	4	84,75	84,75
P.P.-B.S. 18-31	4	85,10	85,10
R.W.B.S1.3-7 A	4	85,75	85,75
Sächs.Bdkr.S.3	4	100,00	100,00
Schl. B.-B.S.1-5	4	85,25	85,00
do. do. S. 1-4	3½	74,75	74,75
Westd.Bd. S.11	4	98,50	98,50

Stadtanleihen

		Heute	Vortag
Berl. 04.S.2u.22	4	—.—	89,00
do. 1882	3½	91,60	91,00
do. 1886	3½	90,00	90,00
do. Hdlsk.-Obl.	3½	—.—	—.—
do. Stadtsyn.-Anl. 99. 08, 12	4	—.—	—.—
do. do. 99.04, 06	3½	58,50	—.—
Breslau 06, 09	4	85,75	—.—
do. 1880	3½	—.—	—.—
Charlottb.A. 12	4	74,25	73,25
do. 1902-06	3½	—.—	—.—
Cöln 1900, 06, 08	4	93,30	93,30
Dresd. 1900, 08	4	—.—	77,00
do. 1893,92,75	3½	—.—	—.—
Düsseldorf	4	82,50	82,25
Essen 1901	4	98,25	—.—
Frankfurt a.M. 1906, 7,8,10,11	4	96,50	96,00
do. 99-01, 03	3½	85,75	86,00
Lichtenb. (Bl.)	4	72,00	71,50
Lichterf. (Bl.)	3½	—.—	—.—
Magdeburg 19	4½	83,75	83,75
Mainz 1900. 5, 7	4	—.—	76,50
Mannheim 1914	4½	—.—	—.—
München 1892	4	—.—	93,00
do. 1903, 04	3½	—.—	—.—
Nürnb. 99-02, 04	4	94,00	93,90
Rummelsb.(B)	3½	—.—	—.—
Schöneberg.(Bl.) 1904, 07, 09	4	76,00	—.—
Stettin u. 22-28	4	—.—	81,60
Stuttgart 1896	4	—.—	93,25
Wiesbaden Ausg. 3 u. 4	4	—.—	—.—
do. 1888	3½	—.—	—.—
Wilmd.(Bl.) 1904	4	—.—	—.—

Ausländische Anleihen

		Heute	Vortag
Bosn.E. 14 u. 19	5	70,25	73,75
Griech. Monop.	4	488,00	515,00
do. Gold-R. 89	4	399,50	—.—
Mexik. Anl. 99	5	819,00	824,75
do. 1904 4200 M.	4	—.—	—.—
Oest. St. Sch. 14	4	—.—	—.—
do. am. E.-A.	4	19,00	20,25
do. G.-R. 1000 G.	4	16,00	42,00
do. Kron.-Rnt.	4	—.—	—.—
do. cv. Rnt. i. Kr.	4	17,00	17,00

		Heute	Vortag
Rumän. 1903	5	160,75	162,75
do. 1913	4½	117,00	120,25
do. 1889	4	103,50	—.—
do. konv.	4	97,00	97,00
do. 1905	4	—.—	—.—
Türk. Adm. A.	4	65,00	65,00
do.Bagd Esb.I.	4	110,00	112,00
do. unifiz.03.06	4	—.—	—.—
Türk.Anl. 1905	4	56,00	56,00
do. 1908	4	55,00	55,00
do. Zoll-Obl.11	4		60,50
Ung.St.-Rnt.13	4½	26,50	—.—
do. do. 1914	4½	26,50	25,00
do.G.-R.2025 M.	4	51,10	52,50
do. St.-R. 1910	4	23,50	24,25
do. Kron. Rnt.	4	25,75	25,90
Bukarest	4½	—.—	88,50
Bud. Anl. 1914	4½	—.—	—.—
Lissab.86S.1,2	4	96,00	97,00
Sofia Stadt	5	97,00	97,00
Wien Inv.-Al.	4	—.—	36,10
do. Stadt 1898	4	19,00	19,25
Chil.Hyp.G.Pf	5	498,00	860,00
Mex.Bew.-Kas.	4½	—.—	498,00
Polnische Pf.	4½	851,50	12,50

Ausländ. Eisenb.-Oblig

		Heute	Vortag
Anatolische	4½	105,00	105,00
Mazedonische	3	83,50	80,50
Oest. St. 1 Vl.	5	79,25	79,40
Südösterreich (Lombarden)	2 3/5	—.—	—.—
do. neu	2 3/5	—.—	—.—
do.	5	36,25	36,00
do. E.	4	19,00	18,00
Denver Rio I.	5	870,00	890,00
Nat. Railr.Mex.	4½	—.—	—.—
Tehuantepec	5	466,00	476,00
do.	4½	—.—	376,00

Industrie-Obligationen

		Heute	Vortag
Anilin 1908	4½	—.—	100,00
A. E. G. S. 6-8	4½	102,25	102,00
do. do. S. 1-5	4	94,25	94,25
Bergm.Elektr.	4½	91,50	—.—
Bl.El.W. 05, 06	4	84,50	85,00
do. 1901,08,11	4½	89,00	89,00
Brl. Kaisrh. 06	4½	93,00	—.—
do. do. 1908	5	101,50	—.—
Dtsch. Kabelw.	5	103,25	103,25
do. do. 1908	4½	—.—	—.—
Dtsch. Eisenbl.	4½	—.—	—.—
Elektr.-Anl. 12	4½	—.—	—.—
do. Liefer. 14	5	98,25	98,75
do. do.00,08,10	4½	—.—	—.—
do. Südwest	4½	89,50	—.—
El. Licht u. Kr.	5	98,25	—.—
do. do. 00, 04	4½	90,50	90,50
Ges. f. el. Unt.	4	—.—	87,00
do. do. 11, 00	4½	94,00	94,00
Hdlsg. f. Grdb.	5	91,25	90,50
Hirsch. Kupf.	4½	—.—	—.—
L. Loewe & Co.	4½	—.—	98,00
Neue Bodeng.	4	60,10	60,00
do. do. 1901	3½	55,00	55,50
Patzenhof. Br.	4½	—.—	—.—
Julius Pintsch	4½	97,90	97,75
Prestowerke	4½	—.—	—.—
Siemens el. Bt.	5	100,00	100,00
do. 1901	4½	88,25	88,25
Siem & Halske	4½	96,75	98,00
do. do. 98	4	88,25	88,25
Siem. Schuck.	4½	98,00	98,50
do. 1912	4½	95,75	96,00
Zoolog.Garten	4½	—.—	—.—
do. do. 1880	4	—.—	—.—

Deutsche Eisenb.-Akt.

		Heute	Vortag
Aachen-Mastr.	0	—.—	—.—
do. Genußsch.	0	—.—	—.—
Brnschw.L.-E.	0	96⅝	96,50
Brölthaler	0	—.—	—.—
Crefeld. Eisen	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb.	5½	113,00	118,00
do.5proz.Vrz.	5	97,00	98,00
Eut.-Lüb. L.A.	3½	—.—	—.—
Halberst. Blk.	0	77,00	78,00
Halle-Htst.L.A	0	—.—	—.—
Königsbg.- Cr.	8	—.—	—.—
Lüb.-Büchen	0	167,50	—.—
Niederlaus.Eb.	2½	68,00	70,00
Nordh. W.L.A.	0	55,00	54,00
Schant. Genuß		1900,0	1850

Kleinbahn-Aktien

		Heute	Vortag
A.E.G.Schnell.	0	—.—	—.—
do Vrz. Lit.A.	5	51,50	52,50
Allg.D.Kleinb.	0	76,75	75,00
do.Lok.u.Strb.	7½	132,50	131,00
Dt. Eisenbbetr.	7	—.—	113,00
Gr.CasselStrb.	0	—.—	—.—
Hann. Stb. Vrz.	6	140,00	134,75
Magdebg.Strb.	4	122,00	122,00
Stett. Straßb.	5½	—.—	—.—
Süddt. Eisenb.	0	122,50	122,25
Ver.Eb.Btr.Vz	0	480,00	35,00

Schiffahrts-Aktien

		Heute	Vortag
Hamb. Reed. 96	13	—.—	265,00
Kopenh.D.L.C.	40	—.—	—.—
Schl.Dmpf.-Co	15	—.—	425,00
Ver. Elbschiff.	30		470,00

Bank-Aktien

		Heute	Vortag
Bank f. Brauin	7		
Barm. Bank-V.	10	162,00	162,00
do. Kreditbk.	15	230,00	230,00
Berl. Hyp.-Bk.	6	101,50	101,50
Berl. Kass. V.	8	149,50	148,00
do. Makler-V.	4	118,50	118,00
Brasil.Bk.f.D.	15	599,00	613,00
Braunschw Bk	10	166,62	166⅜
BrschwH.-H.B	9½	160,00	160,00
Centralb. f.Eb.	0	—.—	—.—
Chemn. Bk. -V.	12	—.—	—.—
Danz Privatb.	10	176,00	180,00
Dessau Landb.	10	—.—	—.—
Dt. Asiat. Bk.		459,00	456,00
Dt. Ansied. Bk.	8	—.—	—.—
D.Eff. u. Wchs.	9	—.—	—.—
do. Hyp.-B.Brl.	7½	117,00	117,25
do Ueberses B.	30	715,00	690,00
Essen. Krd.-A.	11	194,50	194,50
Gothaer Grdk.	9	—.—	—.—
Hamb. Hyp.-B.	10	169,00	—.—
Hildesheim. B.	10	201,00	—.—
Immob.- Verk.	—	—.—	—.—
Kieler Bank	11	160,00	160,00
Lpz. Krd.-Anst	12	193,00	
Luxemburger	0	239,00	237,00
Mck Hyp. 40proz	9	—.—	—.—
do. H. u. W.	16½	214,50	215,00
do Strel. Hyp.	4	—.—	—.—
Meing.Hypoth.	8	—.—	—.—
Mitteld. Bdkrd.	4½	90,75	92,50

		Heute	Vortag
Nordd. Grdkr.	6	117,00	118,00
Osnabrück. B.	8	170,50	170,50
Ostbk. f.H.u.G.	8	159,00	160,00
Oest. Länderb.	6	71,00	72
Pfälzische Bk.	10	158,50	159,00
do. Hyp. Bank	9	—.—	—.—
PlauenerBank	11		160,00
Potsd. Krd.-B.	9	157,00	157,00
Pr. Bodenkrdb	7½	126,75	127,00
do. Centr.-Bod.	8½	137,00	137,75
do. Hyp. At.-B.	7	115⅜	115,00
do. Leihhs. kv.	0	—.—	110,00
do.Pfandbr.-B.	7½	125,00	124,25
Reichsbank	8.79	145,00	141,00
Rhein. Hyp.-B.	9	—.—	—.—
do. Kredit-Bk.	10	166,25	166,00
do. Westf.Bod.	6	112,25	112,00
Sächsische Bk.	7	248,00	250,00
do. Bod.-Kr.-B.	7½	—.—	—.—
Schl. Bod.K.-B.	7½	—.—	—.—
Schwrzb. Hyp.	5½	115,00	110,00
do. Landb. 50%	6	—.—	—.—
Südd.Bodenkr.	8	—.—	—.—
Vereinsb.Hbg.	12	189,00	188,75
Westd. Bod.-K.	6		114,50
Wien. Bank.-V	12	34,12	34,00
do. Union-Bk.	11	31,87	32,00
Württ. Ver.-B	8	—.—	—.—

Der * bei den Industrie-Aktien bedeutet, daß von der Gesellschaft Vorzugs-Aktien mit erhöhtem Stimmrecht ausgegeben sind.

Brauereien

		Heute	Vortag
Berl. Kindl-B.	16	—.—	—.—
* do. St.-Pr.	18	490,00	490,00
Böhm. Brauh.	10	—.—	—.—
Bolle Weißb.	8	—.—	—.—
Deutsche Bier	9	325,00	335,00
*Engelhardt	15	440,00	460,00
Friedrichsh.	7½	250,00	243,00
Landré Weiß.	10	—.—	—.—
Löwen-Brau.	10	—.—	—.—
Schöneb.Schlß	4	330,00	330,00
Schulth.-Patz.	12	514,00	520,00
Dortmd. Union	45	—.—	—.—
Frankf. Henn.	7	—.—	—.—
Lindener Br.	10		410,00
Reichelbräu	12	518,00	465,00
*Sinner-B.u.P.	12	650,00	530,00

Industrie-Aktien

		Heute	Vortag
*Aachen. Led.	40	535,00	540,00
*Aach Spinn.	32	550,00	555,00
Accum.-Fabr.	20	600,00	600,00
Adl.-Portl.-Ct.	10	331,00	365,75
Adl.& Oppenh.	20	1999,0	2000,0
Adlerhütte Gl.	25	725,00	745,00
A.-G.f.B.-Ausf	15	320,00	336,00
do. f. Bürst.-I.	15	480,00	465,00
do. f. Papp.-F.	25	361,00	390,00
do. f.Verk.-W.	45	690,00	695,00
Alexander-W.	12	328,00	328,00
Alf.-Delligsen	15	497,00	475,00
Alfeld-Gron.P	20	484,00	480,00
Allg.Brl. Omn.	4	225,00	229,00
do. Bod.-Akt.	o D	—.—	—.—
*AlsenPrtl.-C.	30	656,00	640,00
Aluminium-I.	16	—.—	—.—
Amme, Gies.	25	661,00	661,00
*Ammend. Pp.	60	885,00	889,00
Anh.Kohlenw.	12	450,50	451,00
do. Vorz.-A.	6	133,00	133,00
Anker-Werke	12	540,50	552,00
Annabg. Stng.	25	730,00	—.—
Aplerbecker	0	—.—	—.—
Archimedes	35	640,00	652,00
Arenb. Bergb.	23	1176,0	1190,0
Arnsdorf.Pap.	0	85,00	81,00
Aschaffb. Pap.	25	820,00	805,00
*Bachm.& Ld.	25	590,00	593,00
*Baer&St.Met	35	800,00	801,00
*BalckeMasch.	30	600,00	630,00
Bambg. Mälz.	0	—.—	—.—
Bk.f.Bg.u.Ind.	0	67,50	60,00
Banning, Mas.	12	669,00	679,00
*Barop. Wlzw.	50	680,00	749,00
Bartz & Co.	35	479,00	479,50
*BasaltAct.-G.	16	470,00	479,50
Berl.-Neustadt	o D	—.—	—.—
do. Kais. Wilh.	o D	470,00	485,00
do. f. Mittelw.	o D	—.—	—.—
BaulandSeest.	o D	—.—	—.—
Bauv. Weißns.	m.I.	725,00	725,00
Bayer. Cellul.	40	675,00	670,00
do.Hartst.-Ind.	10	430,00	—.—
*do. Spiegel	40	521,00	547,00
Baz. Gen.-Sch.	15	410,00	425,00
Bedb Wollind.	25	505,00	526,00
J. P. Bemberg	20	570,00	588,00
Bendix Holzb.	7	299,75	331,00
C. Berg Evek.	20	530,00	539,50
J. Berger, Tfb	25	515,50	521,00
B.-Anh Masch.	12	381,00	409,75
do. Cement	o D	—.—	—.—
do. Cichorien	i 08	—.—	—.—
do. Dmpfmühl.	14	449,50	450,00
do. Elektr.-W.	10	340,00	350,25
do.do.Vorz.-A.	4½	89,00	—.—
do. Gub.Hutfb.	46⅔	890,00	900,00
do. Holz-Cmpt.	30	596,00	601,00
do. Hotel-Ges.	30		405,00
do.Jut-Sp.V-A	6	305,00	339,75
do Masch.-Bau	18	581,00	603,00
* do. Neuroder	15	—.—	491,00
do. Sped.-Ver.	26	424,00	421,00
do do.Vorz.-A.	25	365,25	391,50
Berthold Mess.	12	381,00	398,00
Berzelius	10	450,25	470,50
Bet.- u. Monb.	20	525,00	539,50
Bing.Nbg.Mot.	18	365,00	369,00
Blumenf. Velt.	12	330,00	344,00
C.Blumwe & S.	15	—.—	—.—
Bod. Hchb.Sch.	o D	52,50	58,50
Boeddinghaus	20	465,00	424,00
BornaBraunk.	15	—.—	—.—
Borsigwld. T.	o D	126,00	128,75
*Bösperde Wz.	20	800,00	830,00
Braunk.u.Brk.	16	458,50	460,00
Braunschw. K.	20	625,00	630,00
do.Jute-Spinn.	10	641,00	680,00
do.Masch.-Bau	40	670,00	675,00
Breith.Prtl.-Z.	10	395,00	395,00
Brm.Allg. Gas	5	184,00	184,50
*do.Linoleum	40	719,00	740,00
do. Vulkan	30	770,00	759,00
*do.Wollkäm.	25	630,00	658,00
*Bresl. Spritf.	25	744,00	750,00
Brown Bov. C.	0	—.—	—.—
Brüning & S.	15	—.—	—.—
*E.Busch opt.I	20	620,00	650,00
F. W. Busch	26	1625,0	—.—
*BuschW.V.A.	30	740,00	748,00
Butzke&C.Msl	12	337,00	350,00
Byk Guldenw.	12	459,00	465,00
Capito&Klein	25	581,00	595,00
Carlsh. Altw.	15	460,00	460,00
Caroline, Brk.	30	—.—	920,00
Cart. Loschw.	30	563,00	566,00

		Heute	Vortag
Cart. Masch	D	—.—	—.—
Charl. Wasser.	9	256,50	264,75
*Charlottenb.	28	—.—	—.—
Chem. F.Buck.	10	540,00	510,00
do. St.-Prior	10	—.—	—.—
*do GriesbElk.	16	340,00	348,00
*do. Grünau	16	458,00	468,00
do. vonHeyden	26	550,00	580,00
do. Milch	15	350,00	357,00
*do. Weiler	15	315,50	327,00
do.Ind.Gelsnk.	75	1035,0	1140,0
*do.Werke Alb	25	651,00	680,00
do.Lubszynsky	15	343,00	349,75
Chillingworth	25	539,50	549,75
Chmn. W. Zim.	10	—.—	—.—
Concord.Brgb.	22	409,00	415,00
*do. chem.	75	971,00	1000,0
do. Spinnerei	25	490,00	495,00
Cons. Schalke	25		—.—
CoronaFahrrd	15	386,00	400,00
Cröliw.Papier	15	465,00	485,00
*Delmenh.Ln.	25	705,00	720,00
Dessau. Gas	20	330,00	345,00
Dtsch.-Atl.Trl.	—	250,00	242,00
do. Niederl. Tl.	6	350,00	320,00
do.Südam. Tel.	—	256,00	260,00
do. Asphalt- G.	4	480,00	479,75
doBabcock&W	20	743,00	755,00
*do.Eb.Signlw.	12	319,00	320,00
do. Erdöl	20	—.—	—.—
*do. Gußstahlk	14	336,00	340,00
do.Jute-Spinn.	30	645,00	660,00
*do. Kabelwrk.	17	360,00	366,00
*doKunstleder	14	299,00	305,00
do. Maschinen	20	433,50	449,00
do. Schachtbau	30	865,00	880,00
do.Spiegelglas	25	559,00	528,00
do. Steinzeug	20	450,00	480,50
do. Ton u. Stnz	18	450,00	465,00
do. Wasserwk.	10	329,00	361,00
do.Wollenwar.	30	557,00	575,00
Dtsch. Eisenh.	15	345,00	360,00
R.W. Dinnend.	15	415,00	405,00
Dittm.-Nh. &G.	40	1160,0	1100,0
Dommit. Ton	15	620,00	628,50
Donnersmckh.	15	635,00	629,00
Döring. & Lm.	8	390,00	398,00
do. Vorz-Akt.	6	121,00	121,00
Dresd.Bauges.	8	—.—	—.—
do. Schnellpr.	12		430,00
*do. Gardinen	20	590,00	609,50
Düren. Metall	15	775,00	799,00
Dürkopp-Wk.	18	520,00	480,00
Düssd. Weyer	14	449,00	456,00
do.Eis.u.Draht	8½	—.—	—.—
do Eisenhütte	30	500,00	515,00
do. Kammgarn	12	—.—	658,00
do.Maschinenb	20	743,00	530,00
Dux Kohl. V.	10	—.—	—.—
Eckert.Masch.	10	560,00	554,00
EgestorffSalz	35	560,00	570,00
Eilenb. Kattun	30	855,00	850,00
Eintracht	27	625,00	635,00
Eisenb. Verk.	20	460,00	480,00
Eisenerz A.-G.	0	251,50	252,50
Eiseng. Velber	30	689,75	685,00
Eisenw. Kraft	15	700,00	710,00
*L. Meyer jr.	25	695,00	615,00
Electra Dresd.	6	213,00	216,00
Electricit.-Anl	6	236,00	240,00
do. Lieferg.-G.	12	285,00	293,75
do. Liegnitz	7	—.—	—.—
do. Unter. Zür.	i.D	—.—	—.—
Els. Bad. Wollf	35	540,00	540,00
J.Elsbach& Co	20	489,00	—.—
*Emaill. Ullr.	9	395,00	390,00
Erdmannsd.Sp	16	463,00	480,00
Erlang. Bmw.	20	675,00	665,00
Eschw.Bergw.	20	432,50	443,00
Essen. Steink.	12	477,00	464,00
Excels. Fahrr.	20	399,00	405,00
Faber Blst.-F.	25	530,00	550,00
FaçonMannst.	9	—.—	—.—
do. Vorz.-Act.	15	—.—	—.—
Fafnirwerke	15	475,00	494,00
Fahlberg.List.	25	420,00	439,00
*Falkenst. Grd	30	665,00	675,00
Fein-Jut.-Gsp.	14	498,00	498,00
Feldmühl. Pap	20	405,00	415,00
Filt.u. Brt. Mf.	12	603,00	593,75
Finkenb. Port.	25	—.—	—.—
Flensb. Schiff.	12	493,00	494,00
Flöther Masch.	15	680,00	710,00
Frankf.Chaus.	0	—.—	95,00
do. Gas	10	—.—	—.—
Frankonia	30	440,50	435,00
Fraust. Zuck.	24	1760,0	1799¾
Freund Masch.	10	390,50	409,00
Friedrichsh.K.	25	585,00	590,00
Friedrichshüt.	25	126,00	1260,0
R.FristerA.-G.	10	315,00	315,00
Froebeln Zuck	22	810,00	840,00
*Gaggn. V.-A.	12	437,00	439,00
Gasmt.Deutz	10	381,00	390,00
Gebhard & Co.	25	455,00	459,00
Gebhard&Kön	0	394,00	375,00
Geisw. Eisenw	25	—.—	—.—
Gelsenk. G.-M.	21	490,00	497,75
*Genschow&C	10	400,00	401,00
George-Mar.	8	623,00	—.—
Gb. Frb. Renn.	12	600,00	595,00
Germ.Ptl.Cmt.	20	430,00	434,00
*Gerresh.Glsh	25	733,00	734,00
Giesel P.-Cmt.	30	625,50	645,00
Gildemeist.Co.	22	605,00	607,00
J.Girmes &Co.	15	437,00	450,00
GladbachSchn.	25	555,00	545,00
*do. Woll-Ind.	30	674,00	660,00
Gladenb. & S.	12	276,00	276,00
Glasm Schalke	70	1245,0	1210,0
Glauz. Zucker	35	870,25	890,00
Glockensthlw.	22	—.—	680,00
Geb. Goedhart	22	905,00	940,00
Goerz opt.	15	460,00	460,25
Görl. Waggon	24	550,00	570,00
Goth. Waggon	20	536,00	606,50
GreppinerWk.	44	1310,0	1300,0
Grevenbroich	35	—.—	—.—
Gritzner	25½	595,00	598,00
Gr.Lichtf. B.	75Li	—.—	258,00
do. Terrain	25	407,00	—.—
Gr.StrehlCem.	30	516,00	515,00
*Grün & Bilf.	10	361,00	390,00
E. Gundlach	15	325,00	326,00
A.Gutm.Masch	22	735,00	779,00
Haberm. & G.	10	374,00	374,00
Hackethal Dr.	20	410,00	414,75
Hagelberg W.	0	365,50	380,00
Hall. Maschin.	35	950,00	1000,0
Hb. Elektr.-W.	8½	180,00	194,00
*F.H. Hammrs.	24	594,00	560,00
Hdlsg. f. Grdb.	0	290,00	—.—
Hannov. Imm	9	—.—	—.—
do.Mach.Egest.	30	1300	1250
*do.Waggonfb	20	520,00	510,00
Hb.-W.Gummi	24	645,00	630,00
do. Eisen u.Br.	46	770,00	780,00
*Hark.B.St.-P.	16½	580,00	595,00
do Brückenb.	20	459,75	465,00
do. Stammpr.	21	450,50	465,00
*Hrtm. SächsM	18	438,00	444,00
Hasper Eisen	6	—.—	—.—

		Heute	Vortag
C. Heckmann	44	—.—	—.—
Hedwigshütte	16	450,00	448,00
Heilmann Im.	20	515,00	510,00
*Hein,Lehm W	25	541,00	541,00
Heine & Co.	25	450,00	467,00
Held&Francke	25	475,00	484,75
*Hemmoor P.C	15	555,50	540,00
Hermannsm.	30	—.—	—.—
Hildebr. Mühl.	9	—.—	445,00
HilgersVerzk.	25	746,00	720,00
*Hille-Werk	14	340,00	349,00
Hilpert Masch.	10	376,00	386,00
*Hindr. Auffer	12	423,00	445,00
Hirschbg. Led.	15	610,00	610,00
Hoffm. Stärkef	15	401,00	412,00
Horch-Werke	6	577,50	580,00
Hotelbetr.- Gs.	15	557,00	560,00
do. Vorz.-A.	5	113,50	113,00
Hotel Disch	10	—.—	—.—
Howaldtwerke	20	443,00	445,00
Höxter-Godel.	25	450,00	—.—
Hubertus Brk.	6	670,00	700,00
*Humb. Masch.	6	395,00	403,00
Humboldmühl.	6	601,00	608,00
*Ldw. Hupfeld	25	439,00	450,00
Huta-Werke	15	395,00	395,00
*C.M. Hutschr.	20	571,00	575,00
H.Kayser&Co.	10	435,00	432,00
H.N.-Schönew.	20	402,00	398,00
*Ilse Bergb.G.	22	615,00	609,00
Industriebau	15	379,50	383,75
Jeserich Asph.	35	700,00	720,00
do. Vorz.-Akt.	5	150,50	159,75
J.A.JohnA.-G.	12	328,00	328,00
Max Jüdel	0	396,00	377,00
Juhag. Ind.	10		300,00
Jülich Zucker	12	860,00	—.—
JunghansGbr.	18	329,00	343,75
KahlaPorzell.	35	890,00	898,00
Kahlbaum	25	660,00	689,00
*Kaiserkeller	0	342,00	340,00
Kalker Masch.	20	—.—	710,00
*Kammerichw	30	560,00	565,00
Kandelh. Auto	8	—.—	—.—
Kapler Masch.	10	500,00	550,00
Karlsr. Masch.	20	750,00	770,00
Kassel. Feder	50	920,00	925,00
*KeulaEisenh.	10	395,00	389,75
Keyling & Th.	40	—.—	830,00
*Kirchner&Co	35	685,00	714,00
Fr.Klauser Sp.	22	685,00	697,00
Kleinb. Terr.	4	113,50	—.—
Kochs Adlern.	25	620,00	620,00
Koehlm. Stärk	18	597,75	592,50
Kohlendestill.	i.L	—.—	—.—
Kolb & Sch.	25	650,00	—.—
Kollm.& Jourd	22	460,00	462,00
*Köln-Neuess.	15	854,00	859,00
Köln.Gas u.El.	7	170,25	170,25
Kölsch Walzg.	25	730,00	770,00
König Wilh.	20	—.—	—.—
do. St.-Pr.	25	—.—	—.—
*Königsb. Lgh	6	276,00	281,00
do. Walzmühle	18	540,00	550,00
do. Zellstoff	15	—.—	—.—
Königsborn B.	20	—.—	—.
Königszelt Pz.	25	1025	1020
Kont. Asphalt	0	580,00	600,00
Kont.E.Nürnb.	0	—.—	—.—
do. Vorz.-A.	5	162,00	164,00
Kt. Wasserw.	5	198,75	195,00
Körbisd. Zuck.	10	—.—	—.—
Gebr. Körting	15	354,00	363,00
Körtings E.W.	50	590,00	589,00
Emil Köster L.	20	—.—	—.—
*Kostheim Cll.	12	480,00	—.—
Krauss &Co.L.	15	530,00	570,00
Krefeld Stahl	0	—.—	—.—
*W. Krefft	15	518,50	528,00
Kromschröder	15	479,00	479,00
KronprinzMet.	25	1210	—.—
Gebr. Krüger	15	480,00	475,00
Kruschw. Zck.	30	410,00	410,00
Kunz Treibr.	35	653,00	670,00
Kupfw. Dtschl.	10	563,00	544,50
Küppersb.& S.	15	535,00	555,00
Kyffhäuserh.	18	319,50	330,00
Lahmeyer&C.	10	231,00	274,75
Lauchhamm.	20	473,00	472,00
Leipz. Grd.-B.	6	—.—	—.—
do. Gummiw.	6	599,00	603,00
do. Piano Zim.	30	491,50	518,00
*do.Werkzeug	15	415,00	407,00
Leonhard Brk.	10	—.—	—.—
Leopold grube	12	625,00	635,00
Leopoldsh. ch.	25	999,00	950,00
do. St.-Pr.	25	—.—	—.—
Lichtenb. Terr	0	85,00	85,00
*Lindes Eism.	20	425,00	432,00
Lindenb. Stahl	15	585,00	585,00
C. Lindström	20	355,50	369,00
Lingel Schuhf.	12	499,00	510,00
Lingner Werk	14	375,00	374,00
Linke-Hofm.	23⅓	513,00	509,00
L.Loewe & Co.	24	460,00	465,00
Herm. Löhnert	100	—.—	—.
C. Lorenz	25	648,00	648,00
Lothr. Zement	0	524,00	530,00
Luckau & St.	20	350,00	395,00
*Lüdensch. Mt.	30	765,00	765,00
Lüneb. Wachs.	20	701,00	709,50
Luther Masch.	18	800,00	756,00
Magdeb. Gas	12	270,00	282,00
do. Bergw.	20	—.—	770,00
do. Mühlen	18	475,00	474,00
*C. D. Magirus	12	310,00	304,00
Malmedie & Co	25	570,00	570,00
Marie ks.Bgw.	15	1000,0	—.—
Marienh. Kotz.	20		424,00
*Mark Portl.-Z	35	690,00	695,00
Märk. Wstf. B.	15	400,00	394,00
*Markt-u.Kühl	12	347,00	358,75
Maschin.Baum	22	718,00	735,00
*do. Breuer	13	355,00	345,00
do. do. V.-Akt.	15	340,00	357,00
Masch. Buckau	30	1001,0	1000,0
do. Kappel	30	758,50	774,00
Maximiliansau	26	498,00	511,00
Mech. W. Lind.	35	724,00	726,00
do. Sorau	20	566,00	558,00
do. Zittau	26	526,00	534,00
*Méguin & Co.	18	508,00	505,00
MehlteuerTüll	20	510,00	496,00
H. Meinecke	15	350,00	356,00
*Mercur Wllw.	22		520,00
Dr.Paul Meyer	29	316,00	325,00
Milo Eisenwk.	0		40,00
*Mimosa A.-G.	24	491,00	490,00
Mix & Genest	15	337,00	350,00
Mühle Rüning.	22½	900,00	900,00
MühlheimBgw	12	530,00	522,00
Müller Gummi	30	399,00	400,00
*MüllerSpeisf.	45	870,00	825,00
Nation Autom	12	237,25	240,00
Nauh.säur.Pr	o D	39,00	38,00
*Neckarwerke	5½	175,00	183,00
do. neue			380,00
Neckars Fahrz	15	423,50	427,00
*Nept Schiffsw	12	362,00	—.—
Neu Finkenkr.	o D	120,00	120,00
Neu-Grunewd	o D	—.—	—.—
Neu-Westend	o D	1155,0	1150,0
Niederl.Kohlw	22	515,00	520,00

		Heute	Vortag
Niederschl Elk	6	—.—	—.—
Nitritfabrik	16	491,00	504,00
Nord. Cellulos	4	—.—	—.—
*do. Eiswerke	20	475,00	490,00
do. Gummi	0	290,00	300,00
do. Jute-Sp B	12	569,00	579,50
do. Vorr.LaA	15	569,00	554,00
do. Lagerhs	o D	560,00	550,00
do. Lederpap.	0	399,00	395,00
do. Steingut	50	816,00	819,00
do. Tricotwb.	12	424,00	424,00
*do. Wollkäm.	32	—.—	593,50
Nord.Terr.o.D	o D	590,00	—.—
Nürnb. Herkls	20	434,00	440,00
Odenw. Hart.	12		—.—
Oeking Stahl	20		645,00
*Oelf.G.Gerau	16	—.—	—.—
Ohle's Erben	2½	359,75	375,50
Oppeln-Fraud	8	—.—	—.—
Opp. Zement	30	550,00	560,00
Osnabr. Kupf.	15	543,00	575,00
*Ottens. Eisen.	15	370,00	392,00
Panzer	10	616,00	625,00
Passage	9	432,00	428,00
*Peipers &Cie.	25	—.—	—.—
Pfersee Spinn	18	—.—	—.—
Julius Pintsch	20	645,00	632,00
Plauener Gard	45	705,00	716,00
Plauener Spitz	12	449,00	460,00
Plauener Tüll	20	449,00	459,75
Herm.Pöge.El	17	316,00	311,00
*Polyphon	20	335,00	343,00
Pongs Spinn	30	560,00	550,00
Poppe &Wirth	30	649,00	638,00
Porta-Union	15	—.—	—.—
Preßsp.Unters	30	—.—	—.—
Prestowerke	18	505,00	521,00
*RasquinFab.	40	1100,0	1040,0
*Rathgb. W g.	21	613,00	618,00
Rauchw. Walt.	60	900,00	924,00
Ravensbg. Sp.	15	530,00	575,00
Reichelt. Met.	40	580,50	606,00
J.E. Reinecker	20	531,00	553,00
Reisholz Pap.	18	385,00	380,00
Reiß & Martin	30	1020,0	1010,0
Rheinf. Kraft	0	—.—	—.—
Rhein. Cham.	75	—.—	—.—
*do. Elektrizit.	10	215,00	249,50
do. Gerbstoff	20		
do. Met. V.-A.	0	447,50	452,00
*do. Möbelstoff	30	533,00	547,00
*do Nass. Bw.	25	905,00	966,00
do. Spiegelgl.	25	951,00	1005,0
do. Westf.Ind.	7	—.—	—.—
*do. W. Cement	15	531,00	529,00
do. W. Kalkw.	25	843,50	849,00
do.W.Sprengst	12.8	300,00	330,00
Rheydt Elektr.	10	516,00	488,00
*DavidRichter	20	480,00	488,00
Riebeck Mont.	15	555,00	560,00
J. D. Riedel	26	486,00	515,00
S. RiehmSöhne	35	665,00	674,00
Gebr. Ritter	10	339,00	348,00
Rockstroh-W.	20	475,00	500,00
Roddergrube	24	640,00	640,00
Ph. Rosenth. P.	50	920,00	900,00
Rositz.Braunk	10	545,00	558,00
do. Zuck.-Raff.	14	569,75	575,00
*RückforthFr.	25	480,00	496,00
Ruscheweyh	12	345,50	356,75
*Rütgerswerk	30	438,50	434,00
*Sachsenwrk.	16	383,00	397,00
Sächs.B.Pt.	12	—.—	—.—
*do.Cartonnag	20	400,00	408,00
do.Gußst. Döhl	40	830,00	845,00
do.Kammg.Vz.	20	—.—	—.—
do.Th.Prtl.-Zt.	20	440,00	450,00
*do. Wg.Werd.	25	—.—	604,75
*do. Webstuhl	30	590,00	599,00
Salin. Salzung.	6	286,00	300,00
Sangerhaus.M.	20	—.—	1019
*Sarotti Choc.	40		1324,0
G.SauerbreyM	12	450,00	480,00
Saxonia Zemt.	16	400,00	403,00
Schaefer	0	510,00	500,00
Schedewitz. K.	47½	—.—	—.—
*ScheringChm	25	485,00	494,00
do. Vorz.-Akt.	4½	108,00	—.—
Ernst Schieß	0	429,00	422,00
*Schles.Bg.Zk.	15	815,00	825,00
do. do- St.-Pr.	0	815,00	825,00
do. Cellulose	25	419,00	424,75
do. El.n.Gs.A.	10	236,00	236,00
do. do. B	8	236,00	236,00
do. Lein Krmt.	20	425,00	445,00
do. do. junge			
do. Mühlenwrk	15	473,50	474,75
doPt. C.Grosch	30	630,00	629,00
do. Textilwrk.	20	401,00	443,00
Schlossf. Schlt.	40	826,00	799,00
Hg. Schneider	25	380,00	408,00
Schoell. Eitorf	26	612,00	625,00
W. A. Scholten	18	—.—	—.—
*Schomb. &Söh	40	839,00	875,00
Geb Schöndrff.	0	300,00	303,75
SchönebeckMe	25	559,00	568,00
Schönwld. Prz.	15	655,00	663,00
Herm. Schött.	40	605,00	606,00
Schriftg. Huck	8	409,00	395,00
Schub. Salzer	25	670,00	655,00
Hr. A. Schulte	15	—.—	—.—
Fr. Schulz jr.	25	485,00	486,00
Schwanebck. P	15	390,00	400,00
Schwelmer Eis	16	850,00	—.—
Seck. Mühlenb.	10	551,00	560,00
*G Seebeck	12½	649,00	468,75
*Segal.Strmpf.	30	521,00	499,75
E.Seiffert&Co.	25	—.—	655,00
*Sieg.Sol. Gßt.	15	—.—	330,00
Siemens El. Bt.	0	175,00	180,12
Siemens Glas	20	615,00	625,05
Simonius Cel.	20	—.—	—.—
Sonderm. & St.	15	345,00	350,00
Spinn & Sohn	10	329,50	310,00
Spinner. Renn.	15	—.—	—.—
Sprngst. Carb.	13.6	400,00	405,00
Stadtbg. Hütte	9	443,00	449,00
Stahl & Nölke	12	—.—	—.—
Stahnsdorf.Tr.	0	71,25	71,50
Staßf. Chm.Fb.	30	690,00	727,00
*Steing.Coldtz	36	950,00	919,00
Stett.Bred.Cm.	3	—.—	—.—
do. Cham.Didl.	20	551,00	578,00
do Elek.-Wrk.	7	230,00	—.—
R. Stock & Co.	35	430,00	430,00
H Stodiek&Co.	15	—.—	—.—
*Stöhr&Co.Kg	35	830,00	864,50
Stoewer Nähm.	25	519,75	521,00
*Stolb.Zink-A.	30	680,00	698,75
Gebr.Stollw.	i.D18	180,00	175,00
Strals. Spielkt.	16⅔	1136	—.—
Stuhlf. Gossen	150	345,00	271,00
Sturm A.-G.	25	445,00	440,00
Südd. Immob.	0	95,00	95,00
*Tafelglas	40	631,00	631,50
*Teckl. Schiff.	25	744,00	700,00
Tel. J. Berlin.	6	402,00	414,00
Telt. Kanalter.	o D	102,75	102,75
Tempelh. Feld	o D	—.—	98,75
*Terra Akt.-G.	30	586,00	590,00

		Heute	Vortag
Terr. Hohz. Kan.	0	—.—	—.—
do.N.Botan.Gart.	o D	—.—	—.—
do. Nied. Schönh.	0	135,00	139,00
do. Nordost	0	150,00	155,00
do. Südwest	o D	—.—	—.—
do. Witzleben	o D	—.—	—.—
Teuton. Misburg	15	480,00	470,00
Friedr. Thomée	10	834,00	825,00
ThörlsVer. Oelf.	25	855,00	855,00
Thür. Bleiweiß	14	695,00	704,50
Thür Nad. u. St.	i.L		—.—
do. Salinen	7	315,50	322,00
Leonhard Tietz	10	184,75	184,50
Tittel & Krüger	10	540,00	—.—
Trachenberg	14	1100,0	1000,0
Triptis Akt.-G.	16	525,00	519,00
Tuchfabr. Aach.	25	540,00	558,75
Tüllfabr. Flöha	20	494,00	500,00
Union chem. Pr.	7	525,00	530,00
Union, Gießerei	25	451,00	465,00
UnionMaschinen	12	320,00	360,00
Unterhausen	15	—.—	—.—
VarzinerPapier	40	530,00	539,00
Ver.Bl.Fkf.Gum.	15	388,00	391,75
Ver.Berl.Mörtw.	0	210,25	210,00
Ver.Chem.Chbg.	20	970,00	980,00
Ver.Dt. Nickelw.	40	695,00	699,00
Ver.Petr. Werke	0	—.—	—.—
V.Flanschenfab.	22	479,75	—.—
V.Fränk Schuhf	18	875,00	377,00
*V.Glanzst.Elbf.	20	1201,0	1299,0
V.Gothania-Wk.	20	418,00	410,60
V. Kohlen-A.-G.	14	—.—	—.—
V.Kst. Troltzsch	35	444,00	448,50
V. Lausitz Glas	25	—.—	—.—
V.Märk.Tuchfb.	20	425,00	425,00
*V. Metw. Haller	30	499,00	510,00
V.Nd-Südd.Spr	34	600,00	602,00
Ver. Pinsel-Fab.	25	500,50	500,00
V. Portl. Schim.	15	460,00	464,00
V. Schmirg. u. M.	40	680,00	700,00
V.SchuhfWessel	18		377,00
V.Smyrna-Tepp.	15	359,50	355,00
Ver.Thür.Metall	30	—.—	949,00
V. Ultramarinfb.	10	420,00	420,00
*Ver.Zyp.-Wiss.	30	—.—	—.—
*Victoria-Wrke.	22	530,00	550,00
VogelTelegr.Dr	35	525,00	548,00
Vogt & Wolf	10	—.—	—.—

		Heute	Vortag
*Vogtländ.Msch.	18	419,00	425,00
do. do. V.-A.		—.—	—.—
*do. Tüllfabrik	25	449,50	457,00
Volkst. Porzell.	18	482,00	497,00
Vorwärts Spinn.	10	424,00	424,00
Vorwohler Portl	25	—.—	—.—
*WandererWk.	20	750,00	755,00
Warst. Grub.	30	549,75	545,00
Wassw.Gelsenk.	8½	227,00	225,00
Wegelin Ruß	30	570,00	580,00
*Wegelin &Hüb.	18	450,00	463,00
Wenderoth phr.	13	625,00	628,50
Wernsh. Kammg	35	1120	1140
do. Vorz.-Akt.	36	—.—	—.—
Wersch.-Weißf.	15	620,00	615,00
Ldw.WesselPrz.	18	520,00	539,00
*Westdtsch.Jute	10	—.—	395,00
*Westeregl.Alk.	10	570,00	570,00
Westf. Dr.Hamm	5	328,00	334,50
*do Es.u.Dr.Lgd	20	455,00	460,00
do. Kupfer	18	481,00	495,00
West. Bodenges.	o D	385,00	385,00
Weyerb.Kirschb	12	451,00	470,00
Wicking. Prtl.-Z	58	470,00	470,00
*WickrathLeder	25	—.—	—.—
Wiel. & Hardtm.	10	396,00	410,00
Wiesloch Tonw.	16	400,00	408,00
Wilhelmsh. Eul.	20	370,00	404,00
Wilke Dpf.V.-A.	65	764,75	768,75
Wilmersd.Rhng.	o D	—.—	—.—
Wissner Metllw.	40	—.—	—.—
Wittener Glash.	i.L	—.—	—.—
*do. Gußstahl	30		
Wittkop Tiefbau	15	—.—	412,00
Wrede Mälzerei	7	550,00	490,00
Wunderl. & Co.	24	635,00	636,00
*Zeitzer Masch.	35	1140,0	1255,0
*Zellstoff Ver.	20	405,00	412,00
*Zwickau Msch.	20	485,00	490,00

Kolonial-Werte

Dt.-Ostafrika	—	—.—	—.—
Kamerun Eb. 1000 M.	—	135,00	135,00
do. 100 M.	—	—.—	—.—
South West Ablief.-Sch.	—	209,75	206,00

Fortlaufende Notierungen nach amtl. Feststellungen

Festverzinsliche Werte.

Reichssch 14 I	5	
" 15 II	5	
" 17 III	5	
" 16 IV-V	4½	86,25
" 6-9 Agio	4½	72,50
" fällig 24	4½	95,50
Dtsch.Reichsanl.	5	77,50
"	4	79,62-79,50
"	3½	68,87-68,75
"	3	77,25-76,87
Preuß.St.-Sch. 21	5	
" 1.2.22	5	
" 1.11.22	5	
" 1.5.24	5	
" ks. Anl.	4	70,87
"	3½	59-59,50
Preuß. ks. Anl.	3	56-55,87
Mexikan. Anl.	5	820-819,50
do. do.	4	
Oesterr Kr.-Rt.	4	
do. kv.J.J.	4	
Türk. unif. 06	4	
do. 400 fr. L.		
Ungar. St.-R. 13	4½	
do. do. 14	4½	
do. Gold-Rt.	4	51,50-51,12
do. Kr.-Rente	4	25,75
Mexikan. Bew.	4½	
Lomb. Oblig.	2 9/10	
do. do. neue		
Anat. Obl. S. 1	4½	105
do. do. S. 2	4½	

Verkehrsw.		Fortlauf. Not.	Einh.-K
Schantung	—	532	532,00
Franzosen	—		—.—
Henri	—		530,00
Baltimore	—	482-480	
Canada	—	599-593	589,00
Argo	30	474-66	
*D.-Austr.D	10	472	466,25
*Hbg.-Am.P	8	176½-76⅞-⅛	176⅞
*Hbg.Südam	16		
Hansa	10	286½-90-85	285,00
Nordd.Lloyd	8	155½-¼-55½	155½
Banken.			
Handels-G.	12½	216-17-162	
Commerzbk.	12	201,00-200	216,50
Darmstädter	10	170	201,50
Deutsche	18	303½-2½	302,75
Disconto	16	262½	261,75
Dresdner	12½	214	214,00
Mitteld.Cred	10	165-65½	165,25
Nationalbnk	10	189	189,00
Oest.Kredit	1.9	52½	52½
Industrieakt.			
Schulth.Patz	12	515-13	
Akkumulat.	20	600-5	
Angl. Guano	15	452	449,50
Anilin (Brl.)	20	343½-38	338,00
Adlerwerke	10	285-88,75	280,00
A. E. G.	14	334½-32-8½	333,00
*Agsb.Nrnb.	12	775-76-70	770,00
Bad. Anilin	20	408-06	406,00
Bergmann	15	335	339,50
Berl. Masch.	18	572-82	581,00
Bism.-Hütte	28	1100	960,00
Bingwerke	18	369	365,00
BochumGuß	15	523	529,75
Böhler	16		—.—
*Buderus	12	620-612	614,00
*Daimler	5	253-75-48	246,50
Dt.-Luxemb	15	404	400,00
Dt. Maschin.	18	418-38-33½	433,50
Dtsch. Kali	8	436	18,00
Dt. Waffen	30	630-33-30	633,00

		Fortlauf. Not.	Einh.-K
Dyn. Nobel	16	353-51-47½	348,00
*Elberf.Frb.	20	357½-55½	355,25
Elektr.Licht	0	50-53-50	50,00
Essen Steink	12	485-87½-77	
Felt.& Guill.	70	559½-79-74	574,00
Gelsk. Brgb.	11	410-12-7-8	
Ges.f.el.Unt.	12	223-24-17½	217,50
*Goldschm.	20	710-701	701,00
*Harpener	12	621-24½-20	615,00
HirschKupf.	15	391-392-90	389,25
*Höchster	25	340½-39-39½	339,75
*Hoesch Eis.	24	910-900	900,00
Hohenlohe	5	241-241½	240,50
Humb.Masch	6	400-395	
*Kali Aschrl	10	352-355-50	352,00
*Kattowitzr	20	804-800	800,00
Köln-Rottw.	16	384-375½	375,50
Gbr Körting	15	360,50-354	
Laurahütte	20	361-25-63	362,00
Link-Hofm.	24	523,50-22	515,00
Lothr. Hütt.	12	420-415-17	415,00
Ldw. Loewe	24	458-460	
*Mannesm.	20	674,75-670	670,00
Oberbedarf	25	33-30-331	—.—
Caro-Hegen	20	289-286	331,00
Obschl. Kw.	30	577-580	580,00
*Orenstein	31	665-62-653	652,00
Phönix Bgb.	20	930-25-923	285,25
*Rh.Braunk.	20	730	730,00
do. Metallw.	0	457-447,50	—.—
do. Stahlw.	20	596-86-587	586,00
Rombacher	6	379,50-378	378,00
*Rütgerswk	30	440-438,50	438,50
Sachsenwk.	16	395	383,00
Schuckert	10⅔	286-87-84	284,00
S. & Halske	14	353-54	354,00
*Stett. Vulk.	12	581½-560	560,00
Thale Eisen	50	872-74	874,00
Türk.Tabak			1240
WeserSchiff	10	399-400-96	581,00
Westeregel.	35	565-68-61	598,00
Zst. Waldh.	25	549½-51	584,75
Kolonialw.			
Neu Guinea	—		
Otavi Minen	—	528-500	500,00
do.Genußsch	—	470½-70	474,25

Devisen	Bank-Disk.	4. 8. Geld	4. 8. Brief	3. 8. Geld	3. 8. Brief
Reichsbank-Diskont: 5%					
Holland . . . . . . Gulden	4½	2512,45	2517,55	2517,45	2522,75
Belgien . . . . . . Frank.	5	606,35	607,65	606,85	608,15
Christiania . . . . Kronen	7	1041,45	1043,55	1044,95	1047,05
Kopenhagen . . . . Kronen	6½	1256,70	1259,30	1256,20	1258,80
Schweden . . . . . Kronen	6½	1675,80	1679,20	1680,80	1684,20
Helsingfors . . . . finn. M.	9	124,85	125,15	124,60	124,90
Italien . . . . . . Lire	6	347,15	347,85	347,15	347,85
London . . . . . . Lstr	5½	293,70	294,30	293,95	294,55
New York . . . . . Dollars	6	82,28	82,46	82,28	82,46
Paris . . . . . . Frank.	5½	629,35	630,65	626,35	627,65
Schweiz . . . . . . Frank.	4½	1354,60	1357,40	1353,60	1356,40
Spanien . . . . . . Pesetas	6	1047,95	1050,05	1047,95	1050,05
Wien alt . . . . . Kronen	5	—	—	—	—
Deutsch-Oest. (abgest.) Kr.	6	8,93	8,97	8,88	8,92
Prag . . . . Kronen	6	103,10	103,40	103,60	103,90
Budapest . . . . . Kronen	—	20,27	20,33	20,47	20,53

Kurse um 2 Uhr.

Sparprämienanleihe 80,00, Kriegsanleihe 77,50, Phönix 920,00, Gelsenkirchen 410,00, Harpener 619,00, Caro 287,00, Oberbedarf 331,00, Dt. Luxemburg 400,50, Kattowitzer 800,00, Rheinstahl 591,00, Orenstein & Koppel 654,50, Otavi 528,00, Augsburg-Nürnberg 772,00, Canada 599, Schantung 532,00, Hamburg Paket 176,50, Nordd Lloyd 155,75, Hansa 286,50, Deutsch-Australier 466, Sloman 285, Südsee 1500, Dt. Kolonial 8025, Pomona 2400, Dt. Petroleum 780, Erdöl 800, Salitrera 4025.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210805019/fragment/page=0004